

Geistreiches

Kurzgefaßtes

# Gebetbuch,

worinnen

geistreicher Lehrer

Morgen- und Abendgebethe

auf alle Tage in der Wochen;

wie auch

Buß- Beicht- und Commu-  
nion-Gebethe;

imgleichen

die Kirchengebethe auf die Sonn-  
und Festtage,

wie solche in denen öffentlichen Versammlungen im Herzogthum  
Gotha und Altenburg von denen Kanzeln verlesen werden;

und

noch einige Gebethe,

welche bey gesunden, Creuß- Kranken und Sterbens-  
Tagen nützlich zu gebrauchen,

besündlich sind.

---

Gotha, verlegt Johann Christoph Ne  
H. S. Hofbuchdr. 1767.



AB B 3074

74



Um die Gabe, recht zu bethen.

<p><b>H</b>oher und erhabener Gott! zürne nicht. Ich arme erde und asche erscheine vor dir, und winsel; ach! re mich bethen! Du hast es befohlen: Bittet, suchet, klopft an. Auf dieß dein wort komme ich, das muß wahrheit seyn. Abba, mein Bater, gib mir deinen heiligen Geist, den Geist des gebeths. Laß von reinen lippen gehen, was ich wünsche. Rühre meine lippen, entzünde mein herz, räume alle hindernisse hinweg. Deffne die wolken, und</p>	<p>anbey dein erbarmendes herz. Ich lasse doch nicht nach. Meine fenster gegen das himmlische Jerusalem sind offen. Ich hebe herz und augen auf. Ach! laß dich finden, mein Seelenfreund, daß ich dich küsse. Nimm hinweg, was mich träge macht. Gib flügel, dadurch ich mich empor hebe. Laß mich anhalten, wenn du dich etwan verstellst: du hast erhörung versprochen; Herr, Herr, thue mir auf! Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Amen.</p>
---	---

I. Morgen- und Abendgebete.

Morgengebeth am  
Sonntage.

**D**ewiger, allmächtiger  
GOTT und Vater!  
Ich sage dir von her-

zen lob und dank, daß du  
mich in dieser vergangenen  
nacht und in aller vorigen  
zeit meines lebens durch  
deine heilige engel für al-  
lem

lem übel und gefahr leibes und der seelen gnädiglich behütet hast, und bitte dich von grund meines herzens, vergib mir meine sünde, damit ich dich je erzürnet habe, und zünde mein herz an mit deinem heiligen Geist, daß ich dein wort an diesem tage gerne höre und lerne, und dadurch in deinem erkenntnis täglich zunehme und wachse. Verleihe mir auch gnade, daß ich mich diesen ganzen tag über für allen sünden hüte und also wandele, daß ich für allem übel behütet, dich stets und ohne unterlaß in meinem herzen und gedanken behalte. Und wenn sich endlich mein sterbestündlein herzu nahet, daß ich von hinnen scheiden soll; so wollest du mich in deines lieben Sohns Jesu Christi rechtschaffenem erkenntnis seliglich einschlafen lassen, zum ewigen leben. Amen.

Abendgebeth am  
 Sonntag.

**S** E R R , allmächtiger  
 Gott und himmlischer

Vater! Ich danke dir von grund meines herzens für alle deine gute und wohlthat, die du mir heute diesen tag so väterlich erzeiget und daß du mich für allem übel frisch und gesund behütet hast. Ich bitte dich ferner, mein Gott, du wollest mich bey deinem allein seligmachenden worte bis an mein letztes seufzen gnädiglich erhalten, und mein herz mit deinem heiligen Geiste erleuchten, daß ich nicht nur erkenne, was gut oder böse ist; sondern auch das böse verwerfe, und das gute erwähle, und also nicht ein blosser hörer, sondern auch ein thäter deines wortes werde. Du wollest alle meine sünden, so ich heute gethan habe, auch die verborgene fehle, durch deine barmherzigkeit vergeben, und mir in dieser nacht eine christliche ruhe verleihen, und mich von derselben frisch und gesund zu deinem lobe wieder aufstehen lassen. Hilf auch, lieber Vater, daß ich durch deine gnade

de

de ein neues dir wohlgefälliges leben anfahe, zu meiner seelen seligkeit, in Christo **JESU**, deinen lieben Sohn, unsern einigen helfer. Amen.

### Morgengebeth am Montag.

**A**ch! du frommer getreuer Gott und himmlischer Vater! Ich lobe, ehre und preise dich von grund meines herzens, daß du mich diese vergangene nacht hast sicher ruhen und schlafen lassen, auch durch deine väterliche liebe mich frisch und gesund wieder erwecket hast. Ich bitte dich von Herzen, du wollest mich, samt allen frommen christen, heute diesen tag und allezeit für allem übel und gefahr leibes und der seelen gnädiglich behüten, und mir gnade verleihen, daß ich alle tage deinen willen vollbringen möge. Ich befehle mein leib, seele, hertz, sinn, muth und gedanken, mein dichten und trachten, mein gehen und stehen, mein sitzen und liegen, mei-

nen eingang und ausgang, mein leben und sterben, und alles, was ich bin und vermag, in deinen göttlichen schutz und schirm. Dein heiliger engel sey und bleibe bey mir, daß mir kein unglück an seele und leib widerfahren möge, solches verleihe mir um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen. Amen.

### Abendgebeth am Montag.

**B**armherziger Gott und gnädiger Vater! Ich danke dir von ganzem hertzen, daß du mich heute diesen tag bis auf gegenwärtigen tag bis auf gegenwärtigen tag gestunde für allem unglück leibes und der seelen gnädiglich behütet hast; und bitte dich um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, du wollest mir ausgnaden vergeben alle meine sünde, so ich heute diesen tag abermals mit gedanken, worten und werken wider dich gethan habe, und derselben in ewigkeit nicht gedenken. Und weil ich mich nun will zur ruhe

niederlegen, so wollest du mich in dieser nacht für allem übel leibes und der see- len auch väterlich behüten; daß ich für des teufels list und gewalt, für bösen un- müßen schändlichen träu- men bewahret, sicher ru- hen und schlaffen, und zu deinem lobe frisch und ge- fund vom schlaf wieder er- wachen möge. Nun in dei- ne göttliche hände befehle ich mich ganz und gar: du hast mich erlöset, du getreu- er Gott. Amen.

Morgengebeth am  
Dienstag.

**D** Herr Jesu Christe, du einiger Heiland der welt! Zu dir erhebe ich mein herz, muth und sinn, und danke dir abermal, daß du mich durch deine uner- schöpliche barmherzigkeit und liebe in dieser nacht wider des bösen feindes list und gewalt frisch und ge- fund behütet hast. Herr Jesu Christe, du bist mein gut und mein erbtheil, mein heil stehet in deinen händen. Ich weiß auch

von keinem helfer, weder im himmel noch auf erden, denn von dir allein. Dar- um bitte ich dich um deiner unaussprechlichen marter, angst und allerschmählich- sten bittern todes willen, den du, lieber Herr Jesu Christe, für mich armen sündler aus grosser liebe hast gelitten: du wollest mir gnädig und barmher- zig seyn, und mich heute diesen tag und die ganze zeit meines lebens segnen, fri- sten, behüten und bewah- ren für allen sünden und für allem übel in dieser müheseligen und elenden zeit, bis du mich zur ewi- gen freude und seeligkeit gnädiglich abforderst, um deines allerheiligsten na- mens willen. Amen.

Abendgebeth am  
Dienstag.

**D** ewiger, barmherziger und reicher Gott vom himmel, der du aus gros- ser gnade und väterlicher fürsorge mich abermal die- sen tag frisch und gesund hast lassen vollenden! Ich danke

danke dir dafür billig von ganzem herzen; und weil ich, leider! diesen tag nicht zu deinem lob und ehre, noch zum nutz meines nächsten zugebracht habe, sintemal meine verderbte natur allezeit ehe zum bösen als zum guten geneigt ist; so hilf, du getreuer Gott, daß ich, der ich aus sündlichem saamen gezeuget bin, meine gebrechlichkeit erkenne, und deiner göttlichen gnade theilhaftig werde. Lehre mich, daß ich oft und vielmals an mein ende gedanke, daß ich mich zu demselben in wahrer busse gefaßt mache; und wenn daselbige herzunahet, daß ich möge getrost und seliglich aus diesem elend abscheiden, und mit allen gläubigen in das himmlische paradies versetzt werden. In dem wollest du mich, so lange ich hier noch zu leben habe, in deinen allmächtigen schutz nehmen, und für allem schaden und gefahr an leib und seele, auch für allen sünden, gnädiglich be-

hüten, um Jesu Christi, deines lieben Sohns willen. Amen.

## Morgengebeth am Mittwochen.

**D** Allmächtiger, barmherziger GOTT und gnädiger Vater im himmel! Nachdem du mich abermals durch den schutz deiner lieben engel diese nacht also behütet hast, daß ich diesen tag frisch und gesund habe erlebet; so sage ich dir dafür von herzen lob, preis, ehre und ewigen dank. Und bitte dich nochmals, lieber himmlischer Vater, in dessen willen ich alle mein thun und lassen, anfang und ende setze, du wollest dich meiner forthin auch gnädiglich erbarmen, und all mein dichten und trachten, herz, sinn, muth und gedanken, alle meine wort und werke, mit deinem heiligen Geist regieren; daß ich verstehen möge, was gut und böse ist, und daß ich in dieser bösen und verkehrten welt heute also möge wandeln und leben,

ben, daß ich für allen din-  
 gen, los von meinen sün-  
 den, nach dem ewigen va-  
 terland, welches mir Chri-  
 stus, mein Heiland, erkau-  
 fet und erworben hat, ein-  
 herzliches verlangen tra-  
 ge, und dasselbe mit bösem  
 sündlichem leben nicht ver-  
 scherze. Dazu wollest du  
 mir gnädiglich helfen durch  
 die kraft des heiligen Gei-  
 stes, um Jesu Christi, dei-  
 nes lieben Sohns willen.  
 Amen.

Abendgebeth am  
 Mittwoch.

**I**ch danke dir, o groß-  
 mächtiger Gott und gü-  
 tiger Vater! daß du mich  
 abermals heute diesen tag  
 über an seele und leib für  
 allem schaden und übel gnä-  
 diglich behütet hast. Ich  
 bitte dich durch deine gött-  
 liche güte, du wollest alles,  
 was ich heute mit herzen  
 und mund wider dich und  
 deine heilige gebote gesün-  
 diget habe, zudecken, und  
 mich, dein geschöpf, wel-  
 ches du mit dem blut demes  
 lieben Sohns Jesu Christi

theuer erkauft hast, nicht  
 verlassen; sondern mich  
 in dieser nacht unter deine  
 allmächtigen gnadenflügel  
 wider den bösen feind, wel-  
 cher um mich hergeht wie  
 ein brüllender löwe mich  
 zu verschlingen, beschützen,  
 daß ich unter dem schatten  
 deiner güte und barmher-  
 zigkeit sicher ruhen und  
 schlafen möge; auf daß sich  
 der böse feind nicht zu mir  
 nahen dürfe, und mir fei-  
 nen schaden thun könne, um  
 Christi willen. Amen.

Morgengebeth am  
 Donnerstag.

**G**ott Vater, Gott Sohn,  
 Gott heiliger Geist, du  
 hochgelobte Dreyeinigkeit!  
 dir ergebe ich mich mit leib  
 und seele von nun an bis in  
 ewigkeit, und sage dir herz-  
 lichen dank, daß du dem bö-  
 sen feind nicht hast zugelas-  
 sen, daß er mich in dieser  
 nacht hat können beschädi-  
 gen, sondern daß ich durch  
 den schutz deiner lieben en-  
 gel frisch und gesund hin be-  
 hütet worden. Was soll  
 ich dir vergelten? Womit  
 soll



Soll ich dich dafür loben?  
 Ich will dir ein geängstig-  
 tes und zerschlagenes herz  
 geben, mit reu und leid ge-  
 ränkt; das wollest du gnä-  
 diglich annehmen, mit dem  
 edlen blute deines lieben  
 Sohns, meines Erlösers,  
 waschen und in seine heilige  
 unschuldige wunden ver-  
 bergen, und also mir ver-  
 gebung aller meiner sün-  
 den gnädiglich wiederfah-  
 ren lassen: Und hilf, daß  
 ich heute und alle tage in  
 christlicher bereitshaft er-  
 funden werde; denn ich  
 nicht wissen kan, wenn du  
 kommen, wie und wo du  
 mich von himmen abfordern  
 wirst; damit ich zur ewi-  
 gen freude selig geführet  
 werde. Solches verleihe  
 mir, gnädiger Gott und  
 Vater, um deines lieben  
 Sohnes Jesu Christi wil-  
 len. Amen.

Abendgebeth am  
Donnerstag.

**B**armherziger, sanftmü-  
 thiger Gott und ewi-  
 ger Vater! wie trägtst du  
 doch so herzliche liebe und

väterliche sorge für mich  
 armen sündler; indem du  
 mich alle tage und stunden,  
 von jugend an bis auf ge-  
 genwärtige zeit, für aller-  
 ley des teufels und der gott-  
 losen bösen welt gefahr und  
 schaden so gnädiglich behü-  
 tet hast. Dafür danke ich  
 dir von herzen, und bitte  
 dich demüthiglich, du wol-  
 lest alles dessen, was ich  
 heute wider dich gethan ha-  
 be, nach deiner väterlichen  
 liebe, so du gegen mir hast,  
 nun und in alle ewigkeit  
 nicht gedenken, sondern aus  
 gnaden erlassen, und mir  
 um deines lieben Sohns  
 Jesu Christi willen, wel-  
 cher für alle meine sünde  
 ist bürge worden, gnädig  
 seyn, und diese nacht mich  
 und alle die meinen für ei-  
 nen bösen schnellen tod, für  
 feuer und wassersnoth, für  
 pestilenz und für allem un-  
 glück sicher behüten. Dar-  
 um befehle ich mich, meinen  
 leib und seele, und alles,  
 was ich habe, in deinen vä-  
 terlichen schutz; dein hei-  
 liger engel sey bey mir,

daß ich kein unglück fürchte. Amen.

Morgengebeth am  
Freitag.

In deinem namen bin ich armer sündler jetzt aufgestanden, du gecreuzigter Herr Jesu Christe, der du für mich am stamm des heiligen creuzes, als das rechte gedultige schlachtlammlein, den allerschmerzlichen tod erlitten, und mich mit deinem blut von allen meinen feinden, sünde, tod, teufel und hölle erlöset hast. Regiere mein herz durch deinen heiligen Geist, erfrische es mit dem himmlischen thau deiner gnaden. Bewahre mich mit deiner göttlichen liebe heut diesen tag, und verbirge mich mit leib und seele in deine heilige wunden. Wasche mich von allen meinen sünden rein ab. Erhalte mich in allen guten werken, und führe mich aus dem jammerthal dieser welt in die ewige freude und herrlichkeit, du treuer Heiland Jesu Christe, mein einiger

trost, hoffnung und leben. Amen.

Abendgebeth am  
Freitag.

O Herr JESU Christe! du gedultiges schlachtlammlein und heiliges sühnopfer für alle meine sünden, nicht allein aber für meine, sondern auch für der ganzen welt; dir danke ich abermals von grund meines herzens, daß du mich an leib und seele durch deinen gnädigen schutz diesen tag väterlich behütet hast. Ich bitte dich, du wollest mir alle meine sünde, so ich heute diesen tag aus schwachheit meiner verderbten natur und anreizung des bösen geistes gethan habe, welche mein herz und gewissen sehr beschweren und drücken, gnädiglich verzeihen und vergeben: und weil ich mich nun zur ruhe in schlaf will niederlegen, wollest du deine gnadenflügel über mich ausbreiten, und geben, daß ich damit in friede und ruhe diese nacht mit dem leibe schlafe, mit

mit der seele aber allezeit zu dir wache, und deiner herrlichen zukunfft zum jüngsten gericht wahrnehme, und mit herzlichem seufzen auf dich warte, bis ich dermal eins gar zu dir von hinnen fahre. Dazu hilf mir, o treuer Gott! mit deinem lieben Sohn und heiligem Geist, hochgelobet in ewigkeit. Amen.

**Morgengebeth am  
Sonnabend.**

**A**ch! du treuer Vater im himmel, o! daß ich dich gnugsam loben und dir danken könnte für alle wohlthaten, so du mir die zeit meines lebens bis auf diese stunde väterlich erzeiget hast: Aber das ist in meinem vermögen und kräften nicht, denn ich bin fleisch und blut, welches nichts denn böses thun kan; da du hingegen täglich mir über die maßen viel gutes wiederfahren lässest. Wo du in dieser nacht nicht wärest mein schild und beystand gewesen, so hätte mich des teufels gewalt vielfältig be-

schädiget, daß ich nicht gesund hätte wieder aufstehen mögen; aber durch deinen gnädigen schutz bin ich unverfehret behütet worden. Ich bitte dich nun ganz inniglich, du wollest mir auch an diesem tage deine gnade wiederfahren lassen, und durch Christi blut mich, dein erworbenes gut, fortan bis ins ewige leben gnädiglich behüten. Ach! Herr JESU, nimm meine seele in deine hände, und laß sie dir befohlen seyn. Amen.

**Abendgebeth am  
Sonnabend.**

**D**barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Ich sage dir abermals von herzen lob und dank, daß du dich meiner die zeit meines lebens so väterlich angenommen, und mich diesen tag über, ja die ganze woche bis auf diese stunde, für allem unglück leibes und der seelen gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich ferner, du wollest alle mei-

ne

ne sünden, so ich heute und  
 die ganze woche wider dich  
 und meinen nächsten wis-  
 sentlich und unwissentlich  
 gethan habe, durch deine  
 gnade, welche alle bußferti-  
 ge sündler bey dir haben, zu-  
 decken, und derselben nim-  
 mermehr gedenken. Hilf  
 aber gnädiglich, daß ich aus  
 der alten woche in ein neu-  
 es christliches leben trete,  
 das dir und allen außer-  
 wählten im himmel gefal-  
 len möge, und laß mich die-  
 se angehende nacht in dei-  
 ne gnädige arme befohlen  
 seyn; daß ich sicher ruhen  
 und schlafen, und frisch und  
 gesund zu deinem fernern  
 lobe wieder aufstehen mö-  
 ge. Und wenn mein stünd-  
 lein vorhanden ist, nimm  
 mich zu dir, Herr JESU  
 Christ; denn ich bin dein,  
 und du bist mein, wie herz-  
 lich gern wolt ich bald bey  
 dir seyn. Amen.

## II.

## Buß = Beicht = und Communion = Gebethe.

Gebeth um Erkänntnis  
 der Sünden. | sens unter einander anfla-  
 gen und verdammen, so  
 Du allwissender Gott! | fliehe ich doch, leider! gar zu  
 der du der menschen | sehr für solchem innerlichen  
 Herzen und Nieren | gerichte, und woltte viel-  
 prüfest und erkennest, dir | mehr allerdings unschul-  
 ist unverborgen, was für | dig seyn, als meine bösen  
 ein trossig und verzagtes | werke erkennen und prü-  
 ding es um ein Herz sey, | fen. Ach! gnädiger Gott,  
 und wie es so gar nicht da- | nimm doch diesen tod, diese  
 ran will, wenn es seine bos- | gefährliche sicherheit und  
 heit untersuchen und erken- | schädlichen nachlässigkeit von  
 nen soll; und ob sich schon | mir; erleuchte mir meine  
 die gedanken meines gewis- | augen, daß ich sehen mö-  
 ge,

ge, daß ich erkennen möge, wie ein sündiger mensch ich sey. Erwecke mich von solchem sündenichlaf, daß ich mein hertz nicht länger verstopffe, sondern mit dem verirrten schäfflein und verlornen groschen gefunden und wiederbracht werde aus der wüste der argen welt und aus dem häßlichen sündenkehricht, um Jesu Christi willen. Amen.

Gebeth um Vergebung  
der Sünden.

**H**err Jesu Christe! du hochwürdigster Erlöser des menschlichen geschlechts, du hast mich in diese welt gesetzt, daß ich dir in heiligkeit und gerechtigkeit, die Gott gefällig ist, dienen, und die zeit meiner wallfahrt also anwenden sollte, damit ich dir von einer jeden stunde könne rechenschaft geben. Aber ach! ich habe die heiligkeit und gerechtigkeit hintangesetzt, mein leben in unheiligkeit und ungerechtigkeit zugebracht, und die allermeiste tage und stunden

also verderbet, daß ich dir nimmermehr davon werde rechenschaft geben können. Ich bin nicht nur etwan in dem weinberge deiner lieben christenheit und kirche, darenin du mich als ein glied derselben berufen hast, den ganzen tag müßig gestanden; sondern ich habe gearbeitet, aber leider böse arbeit, die nichts, denn das verderben verdient hat. Denn gleichwie gute arbeit herrlichen lohn giebt; also würde, wenn du nach verdienst handelst, meine böse arbeit schändlichen lohn geben. Ach! du Brunnquell der gnaden, ich erkenne und bekenne, daß ich unrecht gethan, und alle strafen wohl verdient hätte: aber erbarme du dich mein, du grosser erbarmer, und strafe mich nicht nach wüthen; sondern vergib, Herr, verzeihe mir diese meine schwere sünden, und laß mich hinter sich fort, was noch hinterstelliger zeit im fleisch ist, nicht der menschen lusten, sondern

den den willen Gottes leben. Ach! es ist ja genug, daß ich die vergangene zeit des lebens in allerley sünden zugebracht, und in der böshheit gewandelt habe.

Dieselbige laß mich jetzt, jetzt diesen augenblick verlassen, und künftig den bund, den ich in der heiligen taufe mit der hochheiligen Dreieinigkeit gemacht habe, in einem guten und unverletzten gewissen bis an mein ende halten. Amen. Herr Jesu! Amen, Amen.

### Gebeth vor der Beichte.

**D** Gott voll gnade und gütigkeit, mein Gott. erhöre mein flehen, gedenke an deine barmherzigkeit, laß dir es zu herzen gehen, ich stecke in noth, sünd, höll und tod will meine seel verschlingen; eröffne mir die gnadenthür, laß mein gebeth durchdringen. Ach! mein Gott, laß mich auch zu diesemal tröstlich empfinden den kräftigen nachdruck deines herzerquickenden

worts: so wahr ich lebe, ich habe keinen gefallen am tode des gottlosen, sondern daß sich der gottlose bekehre von seinem wesen, und lebe.

### Eine allgemeine Beichte.

Ehrwürdiger, lieber Herr, ich bitte euch, ihr wollet meine Beichte hören, und mir die vergebung sprechen, um Gottes willen.

**I**ch armer sündler bekenne vor Gott und euch, daß ich nicht allein in sünden empfangen und gebohren, und also von natur ein kind des zorns bin, sondern auch viel schwere sünden, mit gedanken, worten und werken, wider die heilige zehen gebote gethan, und damit zeitliche und ewige straffe wohl verdienet habe. Solches alles ist mir herzlich leid, und bitte **GOTT**, um seines lieben Sohns, Jesu Christi willen, er wolle mir alle meine sünden aus gnaden verzeihen und vergeben. Euch aber, lieber Herr, bitte ich,

ihr

ihre wollet aus Gottes be-  
fehl mich von solchen sün-  
den loszählen. Ich ver-  
spreche durch Gottes gna-  
de hinfort mein leben zu  
bessern, und frömmer zu  
werden; darzu mir Gott  
seines heiligen Geistes gna-  
de verleihen wolle. Amen.

**Danksagung nach empfangener Absolution.**

**D**u gnädiger und barm-  
herziger GOTT und  
Vater! ich sage dir von  
grund meines herzens lob  
und dank, daß du mir ar-  
men sündler jetzt abermal  
durch deinen diener alle  
meine sünden vergeben,  
und wieder aufs neue das  
ewige leben zugesaget und  
zu gnaden angenommen  
hast. Ich bitte dich herz-  
lich, gib mir deinen heili-  
gen Geist, und schaffe in  
mir ein reines herz, daß ich  
festiglich gläube, daß mir  
alle meine sünden durch  
Jesum Christum vergeben  
sind, dessen zu einem gewis-  
sen unterpfand soll ich mor-  
gen den wahren leib und

blut deines lieben Sohns,  
Jesu Christi, im brod und  
wein essen und trinken,  
zu meiner seelen seligkeit.  
Verleihe mir auch, Herr,  
du getreuer Gott, daß ich  
mich hinfort besser für sün-  
den hüte, denselben desto  
feinder werde, und mein  
leben nach deinem willen  
anstellen möge, daß ich  
frömmer werde, und mich  
bessere. Darzu wollest du  
mir gnädiglich helfen, mit  
deinem heiligen Geist, um  
Jesu Christi, deines aller-  
liebsten Sohnes, willen.  
Amen.

**Gebeth vor dem Ge-  
nuß des heiligen Abend-  
mahls.**

**D** Herr Jesu Christe! du  
Lamm Gottes, der du  
dieses heilige abendmahl  
selber eingesetzt und besoh-  
len hast, deinen wahren leib  
und dein wahres blut dar-  
in wahrhaftig zu empfa-  
hen; auf daß wir uns dei-  
nes leidens und sterbens,  
und unserer erlösung und  
seigmachung desto kräfti-  
ger erinnern möchten. Ich  
bitte

bitte dich, du wollest mir durch lebendige kraft des heiligen Geistes einen festen glauben geben, mit welchem ich dich, wahrhaftigen gegenwärtigen wahren Gott und menschen erkennen, und deinen wahren leib und dein wahres blut würdig nehmen und empfangen, mich in dir herzlich freuen, und deiner gegenwart und vereinigung stetig trösten möge. **Herr!** erleuchte meine finstere augen, reinige mein sündhaftiges herz, und erfülle es mit deinen himmlischen gaben; daß ich in dir und du in mir ewiglich bleiben mögest. Amen, **Herr Jesu!** Amen, amen.

So du jezo hinzu gehen willst.

**Herr Jesu Christe!** Dieweil du dein fleisch und blut für alle meine sünden ans creuz gegeben und vergossen hast; so bitte ich dich von herzen, verleihe mir deine gnade und kraft, bis ich gar zu dir komme, daß ich das sacrament deines leibes und blutes, als alle ewigkeit möge rühmen und

meinen himmlischen zehrpfennig, mit rechtschaffenem starken glauben, zu meiner seelen heil und seligkeit, würdiglich genießen möge, daß ich des verdienstes und deines leidens zum ewigen leben nicht beraubet werde. Amen.

Dankſagung nach dem heiligen Abendmahl.

**Ich!** du frommer Herr Jesu Christe, ich kan und vermag deine grosse liebe gegen mir, die du mir jezo hast lassen wiederfahren, weder mit worten oder gedanken genugsam loben, daß du mich armen sündler wiederum zu gnaden angenommen, und mit deinem wahren leibe und blute zum ewigen leben gespeiset und getränkt hast. Laß dir aber gefallen das dankopfer meines herzens und mundes, so viel ich an jezo in diesem armen fleisch und blut kan und vermag dich zu loben, und dich vollkömlich in



und preisen. Gib mir deinen heiligen Geist, der mich lehre erkennen, was du an mir gethan hast, auf daß ich im glauben, in der liebe, hoffnung und gedult anfah ein neues leben zu führen, dir zu lob und ehre, zur besserung meines sündhaften lebens, und zu nutz meines nächsten, um deines theuren verdienstes und erlösung willen. Amen.

III.

Kirchen-Gebethe.

Auf die Sonn- und Festtage, welche in öffentlicher Versammlung im Herzogthum Gotha und Altenburg von denen Kanzeln verlesen werden.

Vermahnung zum Volk.

Beliebte in Christo, dem Herrn! dieweil wir allhier versammelt sind im namen des allmächtigen Gottes, und haben sein heiliges und allein seligmachendes wort gehört; so wollen wir uns gegen seiner göttlichen Majestät demüthigen, und ihm von herzen alle unsere sünde bekennen, beichten, und mit einander also sprechen:

Beichte.

Ich armer sünder bekenne mich Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich, leider! schwerlich und mannigfaltig gesünder

get habe, nicht allein mit äußerlichen sünden, sondern auch und vielmehr mit innerlicher angebohrner blindheit, unglauben, zweiffel, kleinmüthigkeit, ungedult, ungehorsam, hofart, bösen lüsten, geiz, heimlichen neid, haß und mißgunst auch andern sünden, damit ich auf mancherley weise mit gedanken, Worten und werken, die allerheiligsten gebote Gottes übertreten habe, wie dasselbe mein lieber Herr und Gott an mir erkennenet, und ich, leider! so voll-

(b)

voll-

vollkömmlich nicht erkennen kan; dieselbige sünden reuen mich sehr, und sind mir leid, und begehre von herzen gnade von Gott, durch seinen lieben Sohn, Jesum Christum, und bitte, daß er mir seinen heiligen Geist zur besserung meines lebens mittheilen wolle. Amen.

## Absolution.

Der allmächtige Gott hat sich eurer gnädiglich erbarmet, und durch das theure verdienst des allerheiligsten leidens, sterbens und auferstehung unsers Herrn Jesu Christi, seines geliebten Sohns, vergibt er euch alle eure sünde, und ich, als ein verordneter diener der christlichen kirche, verkündige allen denen, so wahrhaftige busse thun, und durch den glauben alle ihr vertrauen auf das einige verdienst Christi Jesu setzen, und gedenken ihr leben nach den geboten und willen Gottes anzustellen, auch öfters das hochwürdige abendmahl des wahren leibes und blutes Christi zur stärkung des glaubens und besserung des lebens zu gebrauchen, solche vergebung aller ihrer sünden, im namen Gottes,

des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Dargegen sage ich allen unbusfertigen sündern, Gottes, seines worts und der hochheiligen sacramenten verächttern, aus Gottes wort und im nahmen Jesu Christi, daß ihnen Gott ihre sünde vorbehalten hat, und gewißlich zeitlich und auch ewig strafen wird, woserne sie nicht in der gnadenzeit ablassen und busse thun, welche busse wir ihnen von herzen wünschen.

## Beschluß.

Weil uns der gnädige barmherzige Gott unsere sünde und missethat vergeben; so wollen wir ihm auch ferner die noth der ganzen christenheit fürtragen, und mit einander also be-  
then:

**Gebeth auf die Sonn-**  
und gemeinen Festtage nach  
der Frühpredigt.

**Allmächtiger, ewiger,  
barmherziger Gott und  
Vater unsers Herrn Jesu  
Christi, ein Herr himmels  
und der erden! wir bitten  
dich herzlich, du wollest deine  
heilige christliche kirche  
mit ihren dienern, wäch-  
tern und hirten durch dei-  
nen**

nen heiligen Geist regie- zu Sachsen, benebst allen  
 ren, auf daß sie bey der hohen Unverwandten und  
 rechtschaffenen weide dei- Gefreundten, sowohl Erb-  
 nes heiligen und allein se- verbrüdereten und Erbver-  
 ligmachenden worts erhal- einigten, langes leben, be-  
 ten werden möge, dadurch ständige gesundheit, samt  
 der glaube gegen dir ge- aller zeitlichen und ewigen  
 stärket, und die liebe gegen wohlfahrt, desgleichen al-  
 alle menschen in uns er- len ihren rätthen und amt-  
 wachse und zunehme. Wol- leuten, (auch einem ehrba-  
 lest auch der weltlichen D- ren Rath dieser stadt,) (ge-  
 brigkeit, dem Römischen meinde) gnade und einig-  
 Kaiser, allen christlichen keit verleihen, und sie aller-  
 Königen, Fürsten und Her- seits mit kraft und stärke,  
 ren, insonderheit aber un- mit weisheit und verstand  
 serm gnädigsten Landes- ausrüsten, damit sie das re-  
 herrn, Herzog, Friede- giment weislich führen, der  
 rich, Herzogen zu Sach- kirchen und schulen wohl-  
 sen, Jülich, Cleve und standes mit ernst sich an-  
 Berg, auch Engern und nehmen, die unterthanen  
 Westphalen, sammt Dero nach deinem göttlichen wil-  
 freundlichgeliebten Frau len und wohlgefallen zu re-  
 Gemahlin, Erbprinzen, gieren, auf daß die gerech-  
 Prinzen und Prinzessin, tigkeit gefördert, die bos-  
 Herren Brüdern, Frauen heit aber verhindert und  
 Schwestern, resp. könig- gestraft werde; damit wir  
 liche Hoheit, auch Frau in stiller ruhe und gutem  
 Schwägerinn, ingleichen friede, als christen gebüh-  
 Deroselben Herren Bet- ret, unser leben vollstre-  
 tern, Gothaischer und Wei- cken mögen, daß auch un-  
 marischer Linien, und dem sere feinde und widersa-  
 ganzen Chur = Fürstlichen cher ablassen, und sich mit  
 und Herzoglichen Hauße uns friedlich und sanft-  
 (b) 2 müthig

müthig zu leben begeben willst, daß du uns solches wollen.

Alle die, so in trübsal, armuth, krankheit, kindes- banden und andern anfechtungen sind, auch die, so um deines heiligen namens und der wahrheit willen angefochten, gefangen, oder sonst verfolgung leiden, tröste, o Gott! mit deinem heiligen Geist, daß sie solches alles für deinen väterlichen willen aufnehmen und erkennen.

Du wollest auch alle fruchte der erden, zur leiblichen nothdurft gehörig, mit fruchtbarer erwachung gerathen und gedeihen lassen: ingleichen wollest du, o grundgütiger Gott! die berg- und salzwerke dieser lande mildiglich segnen, sündige gänge und klüfte, auch beständige salzquellen aufthun und erhalten, und die, so daran arbeiten, für allem unfall gnädigst behüten und bewahren. Auch bitten wir dich um alles, darum du, ewiger Gott, gebeten seyn

gnädiglich verleihest, durch das bittere leiden und sterben Jesu Christi, deines einigen Sohns, unsers geliebten Herrn und Heilandes, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret, gleicher Gott, hochgelobet in ewigkeit. Amen.

Lasset uns ferner bethen.

**G**ütiger, treuer Gott! sey uns gnädig, und behüte uns arme sündhäftige menschen und die ganze christenheit für allen unfern geistlichen und leiblichen feinden, insonderheit aber für der grausamen macht und tyranney der Türken und andern feinden deines heiligen worts. Treibe ferner von uns die völker, die gerne kriegen, und mache zunichte alle ihr fürnehmen und listige practicken, so sie wider dein wort und kirche führen; sey du aber unser schutz und beystand wider deine und unsere feinde. Befestige

und bestätige unter uns den lieben

lieben edlen reichsfrieden, und segne alle gute gedanken und rathschläge hoher potentaten, so zu dessen beförderung und insgemein zu deines namens ehre und deiner bedrängten evangelischen kirche wohlfahrt und aufnehmen anzielen; erzeige uns auch sonst alles gutes an seele und leib. Lehre uns thun nach deinem wohlgefallen, auf daß wir unter unserer lieben obrigkeit ein geruhiges und stilles leben führen mögen in aller gottseligkeit und erbarkeit, und verleihe uns allezeit eine selige stunde zu leben und zu sterben, um unsers Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

**Gebeth nach den Mittagspredigten, auf die Sonntag und Festtage.**

**D**u starker, gewaltiger, ewiger und wahrhaftiger Gott und Vater unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi! dieweil du deine kirche mancherley creuz und anfechtung ihr zum besten unterwir-

fest, und wir es mit unsern sünden, leider! verdienet, daß wir von unsern feinden betrübet und geängstiget werden; so bitten wir dich herzlich, du wollest uns unsere sünde gnädig vergeben, und die wohlverdiente strafe durch deine barmherzigkeit abwenden, auf daß bey uns die kirche in reiner lehre und gutem leben, das weltliche regiment im friede, und alle haushaltung in aller zucht und erbarkeit erhalten werden, und wir dich im rechten glauben anrufen, dir danken, und dich allezeit loben und ehren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

**Gebeth, welches in den Wochenpredigten und Bethstunden gebraucher wird.**

**A**llmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! wir arme sündertreten vor den thron deiner heiligen Majestät, und bekennen-

ches  
urch  
ster-  
ines  
s ge-  
Hei-  
dir  
t le-  
cher  
wig-  
r.  
ott!  
und  
haf-  
an-  
un-  
bli-  
heit  
nen  
der  
ein-  
ts.  
die  
en,  
ihr  
ra-  
ein  
en;  
und  
und  
ige  
den  
en

bekennen mit reuigem zer- Wollest auch deiner armen  
 schlagenem herzen, daß christenheit mit gnade,  
 wir mit unsern vielfälti- trost, schutz und hulfe ben-  
 gen schweren sünden nicht stehen, dein heiliges wort  
 allein allerhand landpla- und den rechten gebrauch  
 gen und strafen, als krieg, der heiligen sacramenten,  
 hungersnoth, pestilenz und wie auch den verliehenen  
 dergleichen, sondern auch frieden unter uns und un-  
 die ewige verdammnis in sern nachkommen erhal-  
 abgrund der hollen wohl ten, auch sonst für al-  
 verdient haben. Wir bit- lem schaden und unheil uns  
 ten aber deine grundlose behüten. Unsere gnädig-  
 barmherzigkeit, du wollest ste landeshertzogliche Herr-  
 uns arme sündler in dei- schaft, samt allen dero rä-  
 nem grimm und zorn nicht then und amtleuten, (auch  
 ganz und gar verstoffen, einen erbaren Rath dieser  
 sondern um des theuren stadt,) durch deinen heili-  
 verdienstes deines lieben gen Geist regieren, und  
 Sohnes Jesu Christi wil- mit deinem kräftigen arm-  
 len uns unsere sünde ver- handhaben und schützen;  
 geben und in die tiefe des damit in unserm lande eh-  
 meeres werfen; auch dei- re wohne, güte und treue  
 nen heiligen guten Geist in einander begegnen, gerech-  
 unsere herzen geben, damit tigkeit und friede sich küf-  
 wir in wahrer busse und sen und im schwange ge-  
 bekehrung an unsern Sei- hen, und wir also deinem  
 land, Jesum Christum, heiligen namen hier zeitlich  
 mit rechtem vertrauen uns und dort ewiglich für al-  
 halten, und auf dem stei- le deine herrliche wunder-  
 ge deiner gebote mit un- werke und wohlthaten dan-  
 gefärbter liebe gegen dir ken, und dich preisen mö-  
 und dem nächsten, unver- gen, durch unsern hochge-  
 rückt einhergehen mögen. lobten Heiland und Frie-  
 de-

defürften, **J E sum Chri-  
stum.** Amen.

Hierauf das Gebethlein p. 20.

**Gebeth, welches auf die  
monatlichen Buftage ver-  
lesen wird.**

**G**eliebte in Christo, dem  
Herrn, dieweil wir aus  
Gottes wort und unsers eige-  
nen gewissens zeugnis wissen,  
daß wir allzumal sündler seyn,  
und mangeln des ruhms, den  
wir an Gott haben sollen, und  
in uns nichts gutes wohnet,  
sondern die sündliche böse lust  
uns immer anklebet, und zu al-  
lem guten träge machet, herge-  
gen zu vielen wissentlichen und  
unwissentlichen sünden in ge-  
danken, worten und werken  
reizet; daher wir Gott immer-  
dar zu zorn und strafe bewe-  
gen, welche er auch über uns  
durch allerhand landplagen, als  
theure zeit, hungersnoth, pesti-  
lenz, krieg, feuer- und wassers-  
noth und dergleichen, würde er-  
gehen lassen, wenn er mit uns  
nach seiner strengen gerecht-  
keit handeln wollte: als ist kein  
ander mittel, diesen zornstraf-  
fen Gottes und der ewigen ver-  
damnnis, die wir auch mit un-  
sern vielfältigen sünden wohl

wir aus bußfertigen herzen und  
in wahren glauben an unsern  
Heiland, Jesum Christum Gott  
den Herrn, um abwendung al-  
ler gefahr und erweisung seiner  
gnade anrufen. Darum wol-  
len wir auch zu diesem mahl in  
wahrer buße, fußfälliger de-  
muth, und gläubiger zuversicht,  
mit und für einander also be-  
then:

**D**heiliger und gerechter  
Gott, barmherziger  
Vater, der du bist ein ein-  
iger wahrer Gott, in drey-  
en unterschiedlichen perso-  
nen, Gott Vater, Sohn,  
und heiliger Geist!

(1. Buße und Bekenntnis  
der Sünden.)

Wir bekennen und fla-  
gen dir von grund unserer  
herzen, daß wir in sünden  
empfangene und gebohrne  
menschen, von unsrer kind-  
heit an bis auf diese gegen-  
wärtige stunde, täglich und  
mannichfaltig wider dich  
gesundiget, wissentlich und  
unwissentlich, innerlich und  
äußerlich, mit gedanken,  
worten und werken, bey-  
des wider die erste und an-  
dere tafel deiner heiligen

(b) 4

zehen

zehen gebote, deren wir nie  
 feines recht und vollköm-  
 lich gehalten, sondern in al-  
 lem darwider gesündigtet:  
 daß auch darneben wir oft-  
 mals uns fremder sünden,  
 durch beyfall, bösen rath,  
 vorschub und dergleichen,  
 theilhaftig gemacht; daher  
 alle creaturen uns vor dei-  
 nem gericht anklagen, auch  
 unser eigen herz und gewis-  
 sen uns ängsten, daß wir  
 deiner vielfältigen grossen  
 wohlthaten durch sünde  
 so schändlich misbrauchet,  
 und deinen gerechten zorn  
 wider uns erreget. Das  
 alles ist uns von herzen  
 leid, und bitten dich, o gü-  
 tiger Gott und Herr! von  
 grund unserer herzen: du  
 wollest uns dieses alles, um  
 deines lieben Sohns, un-  
 sers treuen Heilandes, Je-  
 su Christi, und um seines  
 theuren verdienstes und  
 vollgültigen zahlung wil-  
 len, aus gnaden verzeihen  
 und vergeben.

(2. Dankfagung.)

Darneben danken wir  
 dir, o gütiger und getreu-

er GOTT, für alle deine  
 wohlthaten, die du uns so  
 reichlich und vielfältig er-  
 zeiget hast: daß du uns im  
 mütterleib wunderbarlich  
 gebildet, und lebendig in  
 diese welt hast lassen ge-  
 bohren werden: daß du  
 uns bis auf diese stunde  
 gnädiglich erhalten, und  
 mit aller nothdurft leibes  
 und lebens väterlich ver-  
 sorget: daß du uns zu gut  
 deinen eingebornen Sohn  
 lassen mensch werden, und  
 ihn für uns in den tod, ja  
 in den tod des creuzes, da-  
 hin gegeben, und uns hier-  
 durch von sünden, tod, teu-  
 fel und hölle erlöset: daß  
 du durch dein heiliges wort  
 zur gemeinschaft deines  
 gnadenreichs uns berufen,  
 mit grosser gedult auf un-  
 sere bekehrung gewartet,  
 in unsern herzen zur bekeh-  
 rung durch deinen heiligen  
 Geist kräftig gewest, uns  
 aus gnaden alle unsere sün-  
 de vergeben, uns in gutem  
 vorsatz erhalten, und mit  
 allerley gütern an leib und  
 seele reichlich begnadet: daß  
 du



du uns in der heiligen tau-  
fe zu deinen lieben kindern  
und in deinen gnadenbund  
aufgenommen, und in dem  
heiligen abendmahl mit  
dem wahren leib und blut  
Jesu Christi uns gespeiset  
und getränkt: daß du für  
vielerley unzähllicher ge-  
fahr und unglück uns bis  
anhero allergnädigst be-  
wahret, den lieben frieden  
beschehret, und die gewisse  
verheißung des ewigen le-  
bens in Christo Jesu, un-  
ferm Heiland, uns aus gna-  
den gegeben.

## (3. Bitte.)

Ferner bitten wir dich,  
o allmächtiger Gott und  
Vater, du wollest den al-  
ten menschen und alle böse  
lüste in uns dämpfen und  
tödtet; glauben, liebe,  
hoffnung, demuth, gedult,  
sanftmuth, keuschheit, maß-  
sigkeit, gnügsamkeit, wahr-  
heit, gerechtigkeit, und alle  
andere christliche tugenden  
in uns geben und vermeh-  
ren, die verschmäh- und ver-  
achtung des zeitlichen und  
wahres verlangen nach

dem ewigen in unsern her-  
zen durch den heiligen  
Geist pflanzen, auch deine  
gnade uns verleihen, daß  
wir uns selbst mögen ver-  
leugnen und unsern bösen  
willen brechen, wider die  
welt und das sündliche  
fleisch obsiegen, beständi-  
gen trost im creuz und  
wahre ruhe der seelen je-  
derzeit empfinden, in allen  
anfechtungen überwinden,  
für des teufels macht und  
list bewahret werden, mit  
friede und freude aus die-  
sem leben endlich abschei-  
den, und zum ewigen leben  
dermableins am jüngsten  
tage auferstehen mögen.

## (4. Fürbitte.)

Endlich befehlen wir dir,  
o treuer Gott! deine hei-  
lige christliche kirche, die-  
selbe wollest du gnädiglich  
erhalten, erweitern und  
regieren, treue lehrer und  
prediger in kirchen und  
schulen geben, für verfäl-  
schung der reinen lehre und  
aller abgötterey uns behü-  
ten; aller hohen potentä-  
ten, Fürsten, und Stände

(b) 5

gemü-

gemüther, zu förderung phalen, samt dero freund-  
 göttlicher ehre und lehre, lich geliebten Frau Ge-  
 so wohl auch fortsetzung mahlin, Erbprinzen, Prin-  
 christlicher zucht und ehr- zen und Prinzessin, Her-  
 barkeit durch nützliche an- ren Brüdern, Frauen  
 stalten lenken, und bestän- Schwestern, resp. königli-  
 dig darben erhalten, auch che Hoheit, auch Frau  
 aller zuhörere und unter- Schwägerin, ingleichen de-  
 thanen herzen eröffnen und rosellen Herren Bettern  
 leiten, deinem worte, so- Gotthaischer und Weimari-  
 wohl auch der christlichen scher Linien, und dem gan-  
 hohen obrigkeit nützlichen zen Churfürstlich- und Her-  
 verordnungen, in schuldi- zoglichen Hause zu Sachsen,  
 gem gehorsam zu folgen. nebst allen hohen Anver-  
 Wollest auch den frieden wandten und Gefreunden,  
 in unserm ganzen vater- sowohl Erbverbrüdernten  
 lande deutscher nation hin- und Erbvereinigten, lan-  
 füro nach deinem wohl- ges leben, beständige ge-  
 gefallen gnädiglich verleih- sundheit und alle ersprief-  
 hen und erhalten: unserm liche wohlfahrt an leib und  
 Kaiser, allen christlichen seele verleihen. Wollest  
 Königen, Fürsten und auch gnade geben, daß alle  
 Ständen des heiligen rö- hausväter und hausmüt-  
 mischen Reichs, friedsa- ter, kinder und gesinde,  
 me gemüther verleihen, knechte und mägde ihre  
 und ihre hierzu gereichen- amtspflicht und deinen wil-  
 de rathschläge benedeyen; len vollbringen. Auch bit-  
 insonderheit aber unserm ten wir dich für alle noth-  
 gnädigsten Landesherrn, leidende, geängstete und be-  
 Herzog **Friederich**, trübte, besonders die um  
 Herzogen zu Sachsen, deines heiligen nammens  
 Jülich, Cleve und Berg, und worts willen verfol-  
 auch Engern und West- get werden, denen wollest  
 du

du rath, trost, gedult, beständigkeit, und nach deinem heiligen wohlgefallen zu rechter zeit erwünschte hülfe gnädiglich verleihen, und insgemein aller menschen dich erbarmen.

Diß gebeth wollest du, getreuer GOTT und Vater, aus gnaden erhören, und kraft deiner unfehlbaren verheißung, was uns an leib und seele nützlich ist, geben, um deines lieben Sohns, unsers Heilandes willen. Amen.

Herr Gott Vater im himmel, erbarme dich über uns!

Herr Gott Sohn, der welt Heiland, erbarme dich über uns!

Herr Gott heiliger Geist, erbarme dich über uns!

**Gebeth auf die solennen Bußtage.**

**S**heiliger und gerechter Gott, getreuer und barmherziger Vater! wir arme elende sündler erscheinen allhier vor deinem allerheiligsten angesicht mit betrübtem herzen und zer schlagenem geiste, dir unsere noth und elend zu kla-

gen, und dich um deine gnade, schutz und hülfe anzurufen: aber wir müssen uns schämen und scheuen unsere augen aufzuheben zu dir, o Gott! denn unsere missethat ist über unser haupt gewachsen, und unsere schuld ist groß bis in den himmel. Ach! mit wie vielen wohlthaten hast du uns, o gütiger Gott! im geist- und leiblichen überschüttet: Du hast uns ja das helle licht des evangelii gegeben, und bishero unter uns, samt dem rechten gebrauch der heiligen sacramenten erhalten. Du hast uns deine gnade reichlich wiederfahren lassen, mit grosser gedult und langmuth uns getragen, und mit vielem verschonen regieret. Du hast von unsern landen bishero der feinde macht, verwüst- und verheerung abgewendet. Du hast überdiß für pestilenz und hungersnoth uns bishero bewahret. Und wie können wir alle das gute erzählen, so du uns bishero

bishero aus lauter barm- gnadenmittel, durch ihre  
 herzigkeit erzeiget? Wir selbsteigne schuld, theilhaf-  
 ber haben, leider! diese dei- tig worden. Wir rühmen  
 ne theure wohlthaten we- uns wohl des allein selig-  
 nig erkannt und dir schlecht machenden glaubens, und  
 dafür gedanket, noch durch getrösten uns darbey dei-  
 den reichthum deiner güte, ner gnade; aber die mei-  
 gedult und langmuth uns sten verleugnen die kraft  
 zur wahren buße leiten las- desselben: sintemal sie nicht  
 sen, wie uns dessen unser nach dem triebe deines  
 herz und gewissen überzeu- Geistes, noch nach der re-  
 get. Wir müssen ja be- gel deines worts, sondern  
 kennen, daß die wenigsten nach dem willen ihres ver-  
 unter uns dein wort auf- derbten fleisches, und nach  
 genommen, als Gottes dem wohlgefallen der welt  
 wort, und dasselbe ihrer in augenlust, fleischeslust  
 füße leuchte und ein licht und hoffärtigem leben ge-  
 auf ihren wegen seyn las- wandelt. Wir haben uns  
 sen, daß vielmehr die mei- wohl zu dir mit dem mun-  
 sten bey so hellem licht des de genahet und dich mit un-  
 evangelii in der finsternis sern lippen geehret; aber  
 des ungläubens, gottlosig- mit unsern herzen, leben  
 keit und sicherheit gewan- und werken sind wir von  
 delt, und die werke der dir abgewichen. Das al-  
 finsternis freventlich voll- les, o allwissender Her-  
 bracht. Wir haben uns zenskundiger! ist dir am  
 zwar deiner heiligen sacra- besten bekannt. Ja, wenn  
 menten gebrauchet, aber du deine augen auf uns  
 mehr aus gewohnheit, als richtest, so findest du nichts  
 in rechtschaffener vorberei- als sündengreuel, die unter  
 tung und buße: daher uns im schwange gegangen  
 denn auch wenige der in- sind, die heuchelei, bosheit  
 nern kraft solcher theuren und schreckliche sicherheit,  
 und

und wie in allen ständen, uns nicht in unsern sün-  
 den sterben und verderben.  
 nicht nur aus schwachheit, den sterben und verderben.  
 sondern auch wissentlich, Gedenke doch an deinen  
 und vorsehlich wider dich, gnadenbund, den du in  
 den Heiligen in Israel, ge- Christo Jesu mit uns ge-  
 sündigt worden. Ja wir macht, nach welchem du  
 haben gesündigt, unrecht unser Vater bist, und wir  
 gethan, sind gottlos gewe- heißen nach deinem na-  
 sen und abtrünnig worden, men, verlaß uns nicht. Ach  
 wir sind von deinen gebo- wirke doch in uns allen,  
 ten und rechten gewichen: durch die kraft deines hei-  
 dahero sagt uns auch un- ligen Geistes, eine aufrich-  
 ser herz und gewissen, daß tige gründliche herzensbus-  
 wir mit unsern vielen und se, ohne welche wir dei-  
 schweren sündendeinen feu- ner gnade und wohlthaten  
 erbrennenden zorn und un- nicht theilhaftig werden  
 gnade wider uns gereizet, und bleiben können. Ach!  
 und wohl verdienet, daß erwecke du in unsern her-  
 du ein Adama aus uns zen eine göttliche traurig-  
 machtest und wie Zeboim keit, die in uns allen wirke  
 zurichdest. Was sollen wir eine reue zur seligkeit, die  
 aber thun? wir selber kön- niemand gereuet. Sünde  
 nen uns ja von uns selber aber auch, liebreicher Va-  
 zu dir nicht nahen. Ach! ter, in unsern zerschlage-  
 so thue doch selbst, getreuer nen herzen einen wahren  
 Vater, das beste an uns, lebendigen glauben an, daß  
 und befehre uns, so wer- wir alles vertrauen und  
 den wir befehret. Du er- zuversicht setzen auf das  
 fennest das innerste ver- theure verdienst deines lie-  
 derbnis unserer herzen, du ben Sohnes, unsers Hei-  
 siehest die unreinigkeit un- landes, und laß uns durch  
 serer werke: ach! so erzeige denselben gnade und barm-  
 uns deine gnade, und laß herzigkeit erlangen. Rei-  
 nige

nige unsere herzen von allem ungöttlichen wesen und weltlichen lusten, auf daß wir züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser welt. Beschütze dein reich unter uns, und erhalte uns, Herr, dein wort ferner, samt dem rechten gebrauch der heiligen sacramenten. Laß deine göttliche wahrheit unter uns in grosser kraft verkündiget werden, und versiegele sie in unsern seelen; befestige unsern verstand, daß wir uns keine irzige lehre beybringen, noch durch hoffnung, furcht, angst und liebe der welt, zur verleugnung deiner wahrheit bewegen lassen; sondern dich und dein wort willig bekennen, und bereit seyn mögen, auch mit unserm blute zu versiegeln. Erfülle unsere herzen mit deiner liebe und der hochachtung aller himmlischen güter, daß wir um dieser willen alles, was in der welt hoch geachtet wird, gerne verschmähen. (Dämpfe, o du GOTT des friedes, das hin und wieder in unserm allgemeinen vaterlande deutscher nation von neuen aufgegangne kriegsfeuer;) erhalte (dargegen) unter uns und in diesen landen und herzogthümern den edlen frieden. Tilge durch deine macht alle diejenigen, so den frieden hassen, krieg und unruhe anstiften. Mache zunichte allen bösen rath und anschläge derer, die sich wider dich setzen. Wen- de auch, getreuer Vater, alle andere landplagen und straffen von uns und unserm lieben vaterlande in gnaden ab; oder, so ja nach unserm verdienst, wie uns fast unser herz saget, dergleichen über uns kommen sollten, so mildere doch dieselben mit vielem erbarmen, und laß uns nicht ganz und gar aufgerieben werden. Insonderheit breite deine gnadenflügel aus über unsere theure Herzogliche Landes- Herrschaft, erhalte sie in deiner

deiner heiligen obhut, ge-  
segne dero herzogliches re-  
giment, und kröne sie mit  
allem heil zu seel und leib;  
damit wir unter ihnen ein  
geruhiges und stilles leben  
führen mögen in aller  
gottseligkeit und erbarkeit.  
Nun, lieber Vater, eröff-  
ne doch über uns deinen  
gnadenhimmel, und zeige  
uns dein heil. Ach! Herr,  
Herr, wende dich zu uns,  
und sey gnädig den kin-  
dern des todes! Siehe,  
unser aller knie sind vor  
dir gebeuget, und wir lie-  
gen vor dir auf deine grof-  
se barmherzigkeit, bitten  
und flehen, schreyen und  
rufen nur um diß einige,  
daß du uns um Christi,  
deines Sohns willen un-  
sere sünde aus gnaden er-  
lassen wollest. So laß  
denn, Herr, unser Gott,  
deine ohren offen stehen  
auf das gebeth deiner ar-  
men knechte und mägde.  
Ach Herr, erhöre! Ach  
Herr, thue es, und ver-  
zeuch nicht! Laß uns alle  
durch deine kraft im glau-

ben zur seligkeit erhalten  
und deines reichs erben  
werden, in Christo Jesu,  
unserm Herrn. Amen.

Herr Gott Vater im himmel,  
erbarme dich über uns!

Herr Gott Sohn, der welt  
Heiland, erbarme dich über  
uns!

Herr Gott heiliger Geist, er-  
barme dich über uns!

Vater unser ꝛc.

**Gebeth um die Erhal-**  
tung der wahren seligma-  
chenden Religion.

**U**nmächtiger, gerechter  
Gott, getreuer Va-  
ter! wir müssen vor dei-  
nem angesicht bekennen,  
daß wir mit unsern über-  
machten sünden und un-  
dank gegen dein heiliges  
evangelium so viel ver-  
schuldet haben, daß du ur-  
sach hättest, wie mit an-  
dern strafen uns heimzu-  
suchen, so auch deinen fein-  
den zu gestatten, daß sie  
deine wahrheit, dero wir  
nicht würdig gewandelt  
haben, uns allerdings ent-  
ziehen möchten: wie du  
denn auch aus gerechtem  
gerichte

gerichte bereits an vielen augenlust, fleischeslust und orten, wo vorhin das licht hoffartigem leben. Gib deines evangelii helle ge- hiernächst deiner armen leuchtet, die finsternis wie- christenheit hier und allent- derum überhand hast neh- halben friede, und steure men lassen, welche auch allen denen, welche in dei- immer weiter sich ausbrei- nem weinberge der christ- tet. Und ob du nun wohl, lichen kirche verderbnis an- nach deiner unendlichen richten, oder sonst den ge- güte und barmherzigkeit, meinen ruhestand stöhren dein wort bis hieher un- wollen; erhalte hingegen ter uns hast reichlich woh- das reich bey seiner her- nen lassen, und wir dich gebrachten freyheit und deshalb höchlich zu prei- unsere kirche bey der rei- sen und deinen namen zu nigkeit des worts und hei- rühmen haben: so will ligem gottesdienst. Weh- doch der undank gegen das re also denen bösen anschlä- kleinod der wahren selig- gen derjenigen, so uns um machenden religion noch, solches kleinod zu bringen leider! sich nicht verlieh- sich unterstehen, und rette ren; sondern es herrschet deines namens ehre gegen die ruchlosigkeit und das alle feinde deines evange- fleischlichgesinnte weltwe- lii, derer hochmuth du zu sen noch immerzu in un- rechter zeit dämpfen und fern gliedern. Ach Herr! ihren fall erfolgen lassen du kanst allein die wahre wollest. Uns aber ver- gottseligkeit in unsere her- leihe wahre busse, damit zen pflanzen; darum neh- wir die fruchte deiner men wir auch um desto wahrheit inskünftige treu- ernstlicher unsere zuflucht licher bringen, und erret- zu dir, und bitten: wende tet von der hand unserer doch zuförderst unsere her- feinde, dir dienen ohne zen ab von der welt, der furcht unser lebenslang in  
heilig-



heiligkeit und gerechtigkeit, führen, würdiglich demje-  
die dir gefällig ist. Laß nigen beruf, dazu du uns  
uns nicht nur deines worts gesezet hast. So mache du  
hörer, sondern auch thäter uns fertig in allem guten  
werden: ja gib du dein ge- werk, zu thun deinen wil-  
sez in unser herz, und schrei- len, und schaffe in uns, was  
be es in unsern sinn, daß vor dir gefällig ist, durch  
wir nunmehr ganz ande- Jesum Christum, welchem  
re menschen, unser ganzes mit dir sey ehre von ewig-  
leben in der wiedergeburt keit zu ewigkeit. Amen.

## IV.

## Festgebethe.

Von der Gnadenrei-  
chen Geburt unsers lieben  
Herrn Jesu Christi.

Ulmächtiger, ewiger,  
barmherziger Gott  
und Vater unsers

Herrn und Heilandes Je-  
su Christi! wir sagen dir  
lob und dank von ganzem  
grund unsers herzens, daß  
du deinen eingebornen  
Sohn, unsern Herrn Je-  
sum Christum, von der  
jungfrau Maria hast fleisch  
annehmen, und wahren  
menschen, um uns men-  
schen und unserer seligkeit  
willen, lassen geborn  
werden, und in demselben

deine unaussprechliche lie-  
be gegen das ganze ver-  
damnte und verlohrene  
menschliche geschlecht er-  
wiesen, die du höher und  
mehr gegendemselben nicht  
hättest erweisen können.  
Was sind doch wir arme  
kinder und würmlein, daß  
du uns mit solcher unaus-  
sprechlichen liebe angefe-  
hen hast? und, da wir von  
wegen der sünde, in wel-  
che wir durch Adams fall  
gerathen, anders nichts  
denn den zeitlichen tod ne-  
ben der ewigen verdam-  
nis verdienet, und nicht  
würdig waren, daß wir

(c)

unsere

unsere augen gegen dir auf-  
 hüben, gleichwol so viel an-  
 uns gewendet, und um un-  
 serer seeligkeit willen ge-  
 than. Aber was sollen wir  
 sagen? du hast nicht un-  
 sere unwürdigkeit und mis-  
 sethat, sondern deine un-  
 ermessliche barmherzigkeit  
 bedacht, und gnade für  
 recht ergehen lassen; de-  
 rowegen wir dir unsterb-  
 lichen ewigen dank zu sa-  
 gen schuldig sind, und dei-  
 ne gute nimmermehr ver-  
 danken und verloben kön-  
 nen. Wir erkennen un-  
 sere unwürdigkeit, misse-  
 that, sünde und grosse  
 schuld; preisen aber hin-  
 gegen deine unaussprech-  
 liche barmherzigkeit, und  
 bitten durch deinen einge-  
 bohrnen Sohn, unsern ei-  
 nigen Heiland und Selig-  
 maker, von der jungfrau  
 Maria gebohren, du wol-  
 lest uns um desselben dei-  
 nes allerliebsten Sohns,  
 des neugebohrnen Jesu-  
 leins willen, gnädig seyn,  
 unserer verschonen, und  
 deinen gerechten zorn nicht

wider uns gehen und an-  
 brennen, sondern um des-  
 selben willen sinken und  
 fallen lassen. Wollest dir  
 auch hinfort, wie du bis-  
 her gethan, eine ewige kir-  
 che aus dem menschlichen  
 geschlecht und also auch aus  
 unserm mittel allhier in  
 diesen landen und herzog-  
 thümern sammeln, dersel-  
 bigen beywohnen, und wi-  
 der alles unglück in diesen  
 gefährlichen läufsten schüt-  
 zen und beschirmen, auch  
 alles, was derselbigen ent-  
 gegen ist, allergnädigst ab-  
 wenden; auf daß leute in  
 diesen zeiten und vor dem  
 jüngsten tage überbleiben,  
 welche die heilsame mensch-  
 liche barmherzigkeit, und  
 geburt dei-  
 nes lieben Sohnes, Jesu  
 Christi, allezeit verkündi-  
 gen und preisen. Wol-  
 lest auch gleichergestalt die  
 weltliche herrschaften, in-  
 sonderheit aber unsern  
 gnädigsten Landesherrn,  
 Herzog Friederich, Her-  
 zogen zu Sachsen, Jülich,  
 Cleve und Berg, auch  
 Engern und Westphalen,  
 sammt

samt Dero freundlich-  
geliebten Frau Gemah-  
lin, Erbprinzen, Prin-  
zen und Prinzessin, Her-  
ren Brüdern, Frauen  
Schwestern, resp. könig-  
liche Hoheit, auch Frau  
Schwägerinn, ingleichen  
Deroseiben Herren Bet-  
tern Gothaischer und Wei-  
marischer Linien, und dem  
ganzen Chur-Fürstlichen  
und Herzoglichen Hause  
zu Sachsen, benebst allen  
hohen Anverwandten und  
Gefreundten, sowohl Erb-  
verbrüdereten und Erbver-  
einigten, dir lassen befoh-  
len seyn, zu ihrem regi-  
ment gnade und segen ver-  
leihen, daß wir darunter  
in stiller ruhe friedlich le-  
ben, und ein jeglicher sei-  
nes berufs abwarten, und  
dir in heiligkeit und gerech-  
tigkeit, so dir gefällig, sein  
lebenlang dienen möge.  
Wollest auch insgemein  
dich unser aller erbarmen,  
und uns der fröhlichen ge-  
burt deines lieben Sohns  
JESU Christi theilhaftig  
machen, durch deinen gna-

dengeistregieren, damit wir  
im glauben und erkenntnis  
deines lieben Sohns, un-  
sers Heilandes Jesu Chri-  
sti, täglich wachsen und zu-  
nehmen, in allen nöthen  
und anfechtungen uns trö-  
sten, und endlich in seiner  
gnade seelig einschlaffen,  
und also das ende des glau-  
bens, das ist der seelen heil  
und seeligkeit, erreichen,  
durch Jesum Christum,  
deinen lieben Sohn, wel-  
cher mit dir und dem hei-  
ligen Geist herrschet und  
regieret, wahrer Gott in  
alle ewigkeit. Amen.

Gebeth am Neujahrstag,  
vom Namen Jesu.

**H**err Jesu Christe! ich  
danke dir von grund  
meines herzens für deinen  
allersüßesten namen JE-  
sus, damit du dich in dei-  
ner beschneidung hast nen-  
nen lassen. O mein Herr  
Jesu! du heiffest ja wohl  
billig Jesus, das ist, ein hel-  
fer und seligmacher, und  
führest den namen mit der  
that: denn du hast uns ja

redlich geholffen, und hilffst  
 noch täglich mit rath und  
 that, und machst dein gläu-  
 biges volk selig von allen  
 ihren sünden. Ja, Herr  
 Jesu, es ist in keinem an-  
 dern heil, und ist uns auch  
 kein anderer name gegeben,  
 darinnen wir sollen selig  
 werden. Ich habe keinen  
 andern, ich weiß keinen an-  
 dern, ich will keinen an-  
 dern, es ist auch kein ande-  
 rer, der mich selig machen  
 kan, denn du, mein Hei-  
 land, alleine. Denn von  
 dir zeugen alle propheten,  
 daß durch deinen namen al-  
 le, die an dich glauben, ver-  
 gebung der sünden empfa-  
 hen sollen. Und wenn ich  
 ansehe die exempel der al-  
 ten, und merke sie, so fin-  
 de ich, daß nie keiner ver-  
 lassen worden ist, der auf  
 dich getrauet hat. Dero-  
 halben komme ich auch zu  
 dir, Herr, mein Heiland,  
 ja ich komme zum neuen  
 jahr zu dir, bringe und  
 betenne dir, in rechter ern-  
 ster reu und leid, alle meine  
 sünde, darinn ich empfan-  
 gen und gebohren bin, und  
 damit ich diß vergangene  
 jahr und von jugend auf  
 gesündigt und deinen Va-  
 ter erzürnet habe. O Jesu,  
 du ewiger Seligmacher,  
 wie bin ich von natur so  
 ein unseliger mensch, und  
 wie groß und ungeheuer ist  
 meine sünde vor deinem  
 Vater, welches daraus er-  
 scheint, daß mir sonst nie-  
 mand hat helfen können,  
 denn du ewiger Sohn Got-  
 tes alleine. O du ewiger  
 Helfer, wie gar groß ist  
 deine hülfe. Ach! mein  
 Herr Jesu, wie viel hat  
 es gekostet, meine seele zu  
 erlösen. O freundlicher, o  
 lieber, o gütiger, o süßter  
 Herr Jesu, voller gütigkeit  
 und gnade und wahrheit!  
 ich bitte dich um  
 deines süßen namens wil-  
 len, erbarme dich mein, und  
 nimm von mir, was mein  
 ist, nemlich die sünde, und  
 gib mir zum neuen jahr,  
 was dein ist, nemlich dei-  
 nen grossen neuen him-  
 melstrost, vergebung mei-  
 ner sünden, deinen heiligen  
 Geist,

Geist und das ewige leben. neues leben anhebe. O du  
 O gütiger Herr Jesu, sey frommer Herr Jesu! dir  
 gütig und gnädig mir ar- ergebe ich mich ganz und  
 men sündler. O barmher- gar mit leib und seele, und  
 ziger Herr Jesu, erbarme mit allem, was ich habe:  
 dich über mich elenden mis- du sollt diß künfftige jahr  
 sethäter. O süßer Herr und allezeit meine einige  
 Jesu, tröste mich durch die zuflucht, mein einiger schutz  
 süßigkeit deines namens. und schirm seyn. Behüte  
 O freundlicher Herr Je- mich für abgötterey und  
 su, thue mit mir nach der verachtung deines worts  
 freundlichheit deines hold- und der heiligen sacramen-  
 seligen namens. O Jesu, ten. Bewahre mich für  
 du einiger Heiland, sey auch pestilenz und schädlichen  
 mein heiland. O Jesu, du seuchen, für feuer- und  
 einiger trost der seelen, trö- wassersnoth, für krieg und  
 ste und erquicke auch mein aufruhr, für hadder und  
 herz, und laß mich in dir al- mord, für sünden und schan-  
 lezeit trost und leben, frie- den, für feindschaft und al-  
 de und freude empfinden. lem elend. Segne kirchen  
 Herr Jesu, du schöpfer al- und schulen, segne obrigkei-  
 ter dinge, schaffe auch in ten und unterthanen. Ein-  
 mir zum lieben neuen jahr dere alle beschwerung und  
 ein neues herz, und gib mir theurung. Mein Herr und  
 einen neuen gewissen geist, mein Helfer! lehre mich  
 daß ich keine alte sünde, ja allezeit thun nach deinem  
 auch keinen vorsatz ferner wohlgefallen, und dein gu-  
 zu sündigen, ins neue jahr ter Geist führe mich auf  
 bringe: gib, daß ich stets rechter bahn. Führe und  
 vor augen habe die grosse leite mich allezeit durch dei-  
 treue, die du an mir gethan nen heiligen Geist, daß ich  
 hast, und aus liebe gegen wandele im glauben und in  
 dir mit dem neuen jahr ein der liebe, in friedfertigkeit,

in gottseligkeit und erbar-  
keit, in gedult und hoff-  
nung, in sanftmuth und de-  
muth. Wenn ich sündige,  
so züchtige mich väterlich:  
wenn mich meine sünden  
ängsten, so erquickte mich:  
wenn mich der satan an-  
sicht, so tröste mich: wenn  
mich die welt verfolgt, so  
nimm du mich auf: wenn  
mich mein fleisch und blut  
überwältigen will, so stär-  
ke mich: wenn ich gehe, so  
leite mich: wenn ich stehe,  
so halte mich: wenn ich un-  
wissend bin, so lehre mich:  
wenn ich irre, so bringe  
mich wieder zurecht: wenn  
ich falle, so richte mich wie-  
der auf: wenn ich betrübt  
bin, so erfreue mich: wenn  
ich in nöthen bin, so errette  
mich: wenn ich krank bin,  
so sey mein arzt: wenn ich  
matt und müde werde, so  
labe und erquickte mich:  
wenn ich alt und schwach  
werde, so hebe und trage  
mich: wenn ich hungrig  
werde, so speise mich: wenn  
ich durstig bin, so tränke  
mich: wenn ich nacket und

bloß bin, so kleide mich:  
wenn ich verachtet und ver-  
lassen werde, so nimm du  
dich meiner an: wenn ich  
von hinnen scheiden soll, so  
verleihe mir ein seeliges  
stündelein, und laß dir mei-  
ne seele befohlen seyn. A-  
men, o du süßer Herr Je-  
su! Amen.

### Gebeth auf den Char- freitag.

Dankfagung für das Leiden und  
Sterben Jesu Christi.

**I**ch danke dir, Herr Jesu  
Christe, wahrer Gott  
und Mensch, daß du mich  
armen sündler und ver-  
damnten menschen, ohne  
alle meine werke, verdienst  
und würdigkeit, durch dein  
heiliges leiden, sterben und  
blutvergiessen erlöset hast.  
O Herr Jesu Christe! wie  
groß ist dein leiden, wie  
schwer ist deine pein, wie  
viel ist deine marter, wie  
tief sind deine wunden, wie  
bitter und schmerzlich ist  
dein tod, wie unaussprech-  
lich deine liebe, damit du  
mich deinem himmlischen  
Vater

Vater versöhnet hast, da hat, und gesaget: Sehet,  
 du am ölberge blutigen, welches ein mensch ist das!  
 schweiß für grosser todes- Du bist von wegen meiner  
 angst geschwitzet, daß die mishandlung mitten unter  
 blutstropfen auf die erde zween übelthätern gerech-  
 gefallen, und daselbst von net, und als ein fluch auf-  
 allen deinen jüngern ver- gehenket, an händen und  
 lassen, in die hände der füssen mit nägeln durch-  
 schnöden Jüden und gott- graben, darzu in deinem  
 losen schaar dich willig für höchsten durst mit esig und  
 mich gegeben, welche dich gallen getränkert, und mit  
 hart gebunden, von einem größten schmerzen hast du  
 ungerechten richter zum deinen geist aufgeben, auf  
 andern unbarmherzig ge- daß du unsere schuld bezah-  
 führet, daselbst bist du letest, und wir durch deine  
 fälschlich verklaget, verur- wunden geheilet würden.  
 theilet und verspenet, ver- O Herr Jesu Christe! für  
 höhnet, und mit fäusten in diese und alle andere deine  
 das angesicht geschmissen marter und pein sage ich  
 worden. Du bist um un- dir lob und dank, und bitte  
 serer missethat willen ver- dich, laß dein heilig bitter  
 wundet, und um unserer leiden an mir nicht verloh-  
 sünde willen zerschlagen, ren seyn; sondern hilf, daß  
 gegeißelt, und mit dornen ich mich desselben zu jeder  
 gekrönet, und jämmerlich zeit von herzen tröste und  
 zugerichtet, wie ein armer rühme, auch dasselbe also  
 wurm, der nicht einem begehe und betrachte, daß  
 menschen ähnlich gewesen. alle böse lust in mir geld-  
 Denn du warest der aller- schet und gedämpfet, dar-  
 verachteste und unwerthe- gegen aber alle tugend ein-  
 ste, voller schmerzen und gepflanzt und gemehret  
 krankheit; also, daß es auch werde; auf daß ich der sün-  
 ein heidnisch herz erbarmet den abgestorben, der ge-  
 rech-

rechtigkeit aber lebe, und deinem mir gelassenen fürbild nachfolge, in deine fußtapfen trete, das übel mit gedult vertrage, und das unrecht mit gutem gewissen leide. Amen.

**Gebeth von der Aufer-**  
stehung Jesu Christi.

**A**llmächtiger, ewiger, barmherziger **GOTT** und Vater unsers getreuen Herrn und Heilandes Jesu Christi, der du eine unerschöpfliche brunnenquelle alles guten bist: wir arme elende kinder danken dir von ganzem grund unsers herzens, daß du deines eingebornen Sohns nicht verschonet hast, sondern unsrer sünde willen dahin gegeben, und am dritten tag von den todten um unsrer gerechtigkeit willen erwecket hast. Wir danken dir auch, allergetreuester Herr und Heiland **JESU** Christe, daß du dich selber in unser elend gesteckt, unsere schuld und missethat auf dich gezogen, durch dein blut und tod dafür gebü-

set, durch deine fröhliche auferstehung dem tod seine macht genommen, gerechtigkeit, leben und seligkeit wieder gebracht hast, und bitten deine grundlose barmherzigkeit, du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche schätze und wohlthaten an uns armen wirmllein nicht verlohren seyn, sondern durch den festen glauben, in zerknirschten und zerschlagenen hertzen, uns derselben theilhaftig werden, seyn, und bleiben lassen. Wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren zusage, für und für aus dem menschlichen geschlecht, und also auch in diesen landen und gemeinden allhier, eine ewige kirche sammeln und erhalten. Wollest treue arbeiter in deine erndte senden, und aller falschen lehre und irthum steuern und wehren: alle christliche Herrschaften und Obrigkeiten, insonderheit aber unsern gnädigsten Landesherrn, Herzog Friederich, Herzogen



zogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, sammt Dero freundlichgeliebten Frau Gemahlin, Erbprinzen, Prinzen und Prinzessin, Herren Brüdern, Frauen Schwestern, resp. königliche Hoheit, auch Frau Schwägerin, ingleichen deroselben Herren Vettern Gothaischer und Weimarischer linie, und dem ganzen Churfürstlich- und Herzoglichen Hause zu Sachsen, benebst allen hohen Anverwandten und Gefreunden, sowohl Erbverbrüdereten und Erbvereinigten, dir lassen befohlen seyn, in deinem gnädigen schutz erhalten, und für allem übel behüten. Auch wollest du dich über den hausstand, vater, mütter, kinder, gesinde, und männiglichen unter uns erbarmen, mit deiner himmlischen gnade uns beywohnen, fürs teufels trug und list, für sünden und schanden behüten; die fruchte auf dem lande gnädiglich

wachsen lassen, das tägliche brod beschehren, und gnade verleihen, daß wir durch deinen tod und auferstehung endlich das ende unsers glaubens, das ist der seelen heil und seligkeit, davon bringen, der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest, wahrer Gott von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

**Gebeth von der Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi.**

**D** Herr Jesu Christe, ewiger Sohn Gottes, Heiland aller welt, König himmels und der erden, großmächtiger Siegesherr und Ueberwinder aller unseiner feinde, der du nach vollbrachtem werk der erlösung von den todten erstanden, dich ganzer vierzig tage lang durch mancherley erweisung lebendig erzeiget, deinen jüngern, weiß sie sich verhalten sollen, befehl gethan, dieselbe gesegnet, und also in ihrer gegenwart, da sie sol-

ches mit verwunderung angesehen, gen himmel gefahren. Du hast die gefängniß gefangen geführet, und den menschen gaben gegeben; Du hast ausgezogen die fürstenthümer und gewaltigen, und sie schau getragen öffentlich, und einen triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst; dir ist alle gewalt gegeben im himmel und auf erden; du bist gesetzet zu der rechten deines ewigen Vaters im himmel über alles, was genennet mag werden, nicht allein in dieser welt, sondern auch in der zukünftigen. Alles ist unter deine füsse gethan, und bist du haupt der gemeine über alles, nun ist die handschrift ausgetilget, so wider uns war, das urtheil der verdammnis aufgehoben, und alle unsere schuld mit deinem theuren blut ausgelöschet, die grausame feinde, teufel und tod, sind gebunden und überwunden. Solchen deinen herrlichen und großmächtigen sieg und überwindung rühmen und preisen wir billig, sagen dir auch für deine hohe unaussprechliche wohlthaten von grund unsers herzens lob und dank, und bitten demütiglich: du wollest, als unser ewiger Hoherpriester, bey deinem himmlischen Vater uns arme sündhafte menschen für und für verbitten, auf daß wir durch dein blut und tod, unschuld und pein losgezehlet, dem gerechten zorn Gottes und dem ewigen verderben entrinnen mögen. Wir sind ja deines himmlischen Vaters kinder, vermöge deiner selbst eigenen worte, welche aus deinem holdseligen munde geflossen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Sende deinen heiligen Geist, den geist der wahrheit, den höchsten tröster, in unsere herzen, der uns lehre und führe, tröste und stärke, auf daß wir an deinem seligmachenden worte

worte fest hangen, und durch schalkheit und teufscherey der menschen uns nicht erschleichen noch verführen lassen. Dieweil du aber, allergetreuester Herr, nicht abwesend, sondern gegenwärtig, als unser ewiger und himmlischer König regierest; als bitten wir dich herzlich, du wollest dein volk, welches du ganz herrlich erlöset hast, als dein schönes erbtheil, mit deiner allmächtigen hand wider den satan und alle feinde gewaltig schützen, uns nicht waisen lassen, bey uns bleiben bis an der welt ende, und bey deinem wort und den rechten brauch der heiligen sacramenten gnädigst erhalten, treue arbeiter in deine erndte senden, deinem donner die kraft und also zu ihrer arbeit reichen seggen geben, auf daß sich die sündler zu dir bekehren, und ihrer viel zu deinem ewigen reich versamlet und gebracht werden. Laß dir, o Herr! in deinen schutz

befohlen seyn, das weltliche regiment in diesen ganz gefährlichen zeiten; insonderheit aber unsern gnädigsten Landesherrn, Herzog **Friederich**, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, samt dero freundlich geliebten Frau Gemahlin, Erbprinzen, Prinzen und Prinzessin, Herren Brüdern, Frauen Schwestern, resp. königliche Hoheit, auch Frau Schwägerin, ingleichen deroselben Herren Bettern Gothaischer und Weimarscher Linien, und dem ganzen Churfürstlich- und Herzoglichen Hause zu Sachsen, nebst allen hohen Anverwandten und Gefreunden, so wohl Erbverbrüdereten und Erbvereinigten, gib ihnen ein seliges regiment, langes leben, zeitliche und ewige wohlfahrt. O Herr Jesu Christe, Sohn des Allerhöchsten! hilf gnädiglich, daß deine siegreiche himmelfahrt uns allen ein

ne

ne stetige annahmung sey, damit wir Herzen und Augen vom irdischen und vergänglichem in dieser Welt wegwenden, und allein nach dem, was droben ist, nach dem ewigen und himmlischen, trachten. Denn du, Herr, schenkest uns deinen heiligen Geist darum, daß er unser Unterpfeiler und Siegel der Gerechtigkeit sey, und dargegen setzest du unser Fleisch und Blut Gott an die Seite, zu einer gewissen Versicherung, daß wir nach diesem Leben zu dir in die himmlische Freude und Seligkeit kommen sollen, samt dem Vater und heiligen Geist hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Gebeth auf das heilige Pfingstfest.

Allmächtiger, ewiger GOTT, barmherziger Vater unsers einigen Herrn und Heilandes Jesu Christi! wir arme Kinderlein danken dir von ganzem Grund unsers Herzens, daß du auf dieses heilige

Pfingstfest vom Himmel herab dich geoffenbarest, und den heiligen Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die apostel ausgegossen, und hiermit bezeuget hast, daß du, durch Kraft und Wirkung des heiligen Geistes, durch das Predigtamt deiner aposteln und aller reiner heilsamer Lehrer, dir aus dem verdammten und verlorenen menschlichen Geschlecht eine ewige Kirche und gemeine sammeln, unsere Herzen erleuchten, bekehren, gläubig, heilig und ewig selig machen willst, dieselbigen auch durch deinen heiligen Geist regieren, daß sie dich allein erkennen, ehren und preisen. Wir bitten dich, lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen einigen Sohn, unsern Heiland und Seeligmacher, du wollest deinen heiligen Geist auch heutiges Tages und hinfüro in unsere Herzen ausgießen, dieselbigen rein schaffern, erneuern, gewiß und beständig machen.

Ver-

Verwirf uns, Herr, nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns: tröste uns wieder mit deiner hülfe, und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem wort und wahrheit, und allein seeligmachenden glauben, beständig erhalten. Steuere und wehre auch allen irrgeistern, so uns von dir, deinem wort und wahrheit, auf der thörichten und verderbten vernunft gedanken und des satans irwege ableiten wollen. Regiere durch denselben Geist alle christliche obrigkeiten, insonderheit aber unsern gnädigsten Landesherrn, Herzog Friederich, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, samt Dero freundlich geliebten Frau Gemahlin, Erbprinzen, Prinzen und Prinzessin, Herren Brüder und Frauen Schwestern, resp. königliche Hoheit, auch Frau Schwägerin; ingleichen deroselben Herren Bettern Gothaischer und Weimarischer Linien, nebst dem ganzen Churfürstlich- und Herzoglichen Hause zu Sachsen, und allen hohen Anverwandten und Gefreunden, so wohl Erbverbrüdereten und Erbvereinigten; verleihe ihnen langes leben, gesundheit, fried- und glückliche regierung. Leite und führe auch durch deinen Gnadengeist aller hausväter und hausmütter, kinder und gesunde herzen, daß sie dich vor augen haben, in ihrem beruf und stande gottselig leben, in gerechtigkeit und heiligkeit, so dir gefällig ist, durch hülfe und beystand des heiligen Geistes ihr lebenslang dir dienen; und hilf uns allen mit einander durch deinen Geist, daß wir in deiner erkenntnis, glauben, furcht, liebe, keuschheit, reinigkeit, nüchternheit, mäßigkeit und wahrheit zunehmen, und endlich das ende unsers glaubens, das ist der seele heil und seeligkeit, erreichen

reichen und davon bringen, gebeth und reinem be-  
 durch Jesum Christum, der k anntnis ab von Heiden,  
 mit dir und dem heiligen J uden, T urken und allen  
 Geist lebet und herrschet gottlosen, die dich, wahren  
 in alle ewigkeit. Amen. lebendigen Gott, nicht er-  
 kennen, noch ehren, son-  
 dern ihnen selbst g tter er-  
 dichten und deinen aller-  
 heiligsten namen sch nden  
 und l stern. O ewiger Va-  
 ter! der du von ewigkeit  
 her einen Sohn gebohren,  
 und durch ihn den beschlu   
 von unserer seligkeit er ff-  
 net, auch deinen eingebohr-  
 nen Sohn zum mittler und  
 erl ser des ganzen mensch-  
 lichen geschlechts verord-  
 net; wir kommen vor dich  
 mit dem thigem herzen,  
 bitten und flehen: Ach!  
 H rr, sey uns allen gn -  
 dig und barmherzig, ver-  
 gib uns alle unsere s nde:  
 Herr Gott Zebaoth, la   
 leuchten dein antliz, so ge-  
 nesen wir. Du wollest, o  
 Herr! dir f r und f r eine  
 kirche sammeln aus dem  
 menschlichen geschlechte,  
 und also auch aus unserm  
 mittel allhier dir einen hei-  
 ligen saamen,  brig behal-  
 ten.

Gebeth auf das Fest der  
 heiligen Dreyfaltigkeit.

Allm chtiger, ewiger  
 barmherziger Gott,  
 Vater unsers H rrn und  
 Heilandes Jesu Christi,  
 der du mit dem Sohn und  
 heiligem Geist himmel und  
 erde, engel und menschen,  
 und alle creaturen erschaf-  
 fen, auch noch erh ltest,  
 und dich aus grosser g te  
 dem menschlichen geschlecht  
 in deinem wort geoffenba-  
 ret hast, da  du ein einiger  
 ewiger Gott bist, in dreyen  
 personen, gleiches wesens,  
 gleicher macht und ehren.  
 Dich, o Gott Vater, Sohn  
 und heiligen Geist, du hei-  
 lige und zu allen zeiten  
 gebenedeyete Dreyfaltig-  
 keit, rufen wir an in rech-  
 tem wahren glauben: dich  
 ehren und bekennen, r h-  
 men und preisen wir jetzt  
 und allezeit, und sondern  
 uns mit unserm gl ubigem

ten. Laß dir ja in gnaden  
befohlen seyn das weltliche  
regiment in diesen letzten  
zeiten, sonderlich aber un-  
fern gnädigsten lieben Lan-  
desherrn, Herzog Friede-  
rich, Herzogen zu Sach-  
sen, Jülich, Cleve und  
Berg, auch Engern und  
Westphalen, samt Dero  
freundlich geliebten Frau  
Gemahlinn, Erbprinzen,  
Prinzen und Prinzekin,  
Herren Brüdern, Frauen  
Schwestern, resp. könig-  
liche Hoheit, auch Frau  
Schwägerin, ingleichen de-  
roselben Herren Bettern  
Gothaischer und Weima-  
rischer Linien, nebst dem  
ganzen Churfürstlich- und  
Herzoglichen Hause zu  
Sachsen, und allen ho-  
hen Unverwandten und  
Gefreunden, auch Erbver-  
brüderthen und Erbverei-  
nigten. Gib friedtsame re-  
gierung, beständige gesund-  
heit und alle selige wohl-  
fahrt, auf daß wir ein ge-  
ruhiges und stilles leben  
führen mögen, in aller  
gottseligkeit und erbarkeit.

Du ewiger Sohn Gottes,  
deines himmlischen Vaters  
wesentlich ebenbild und der  
glanz seiner herrlichkeit,  
der du aus unaussprechli-  
cher liebe menschliche na-  
tur an dich genommen,  
und in derselben für alle  
unsere sünde bezahlet: wir  
sagen dir lob und dank für  
alle deine gute und treue,  
und erkennen, daß wir dir  
nimmermehr gnugsam da-  
für danken können. O gü-  
tigster Herr und Heiland,  
Jesu Christe! erbarme dich  
unser, reinige uns mit dei-  
nem theuren blut von al-  
len unsern sünden; erhal-  
te uns bey deinem heiligen  
wort und rechten brauch  
der hochwürdigen sacra-  
menten; behüte uns für  
irrtum und falscher lehre,  
wehre allen feinden deines  
worts, die uns jezund be-  
drängen, daß sie ja nicht  
macht über uns bekommen,  
uns zu verführen, und zu  
verderben. Schütze und  
errette deine arme chri-  
stenheit, gib auch glaubens-  
beständigkeit, gedult und  
trost

trost in aller widerwärtigkeit, und führe uns aus diesem jammertal in das reich der glori und herrlichkeit. O Gott heiliger Geist! der du vom Vater und Sohn gesandt wirst in unsere herzen, dieselben zu erneuern, erleuchte uns, und zünde an den wahren feeligmachenden glauben; regiere, führe und leite uns in deiner wahrheit, erhalte uns auch dabey wider alle anfechtung, abfall und ärgernis beständig bis ans ende. O barmherziger treuer Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, heilige, hochgelobte Dreyfaltigkeit, verleihe uns allen deine göttliche gnade recht zu gläuben, christlich zu leben, und selig zu sterben; auf daß wir nach diesem elenden mühseligen leben in der seligen freuden-gemeinschaft der heiligen engel und auserwählten dich von angesicht zu angesicht anschauen, und ohne aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen. Amen.

Auf das Fest Michaelis.

**N**ach! du getreuer Gott, du Liebhaber, Beschirmer und Erhalter des menschlichen geschlechts, du Herr der Heerschaaren, vor welchem stehen tausendmal tausend, und zehnmal hundert tausend dienen dir, durch welchen alles geschaffen, beydes das sichtbare und unsichtbare, die thronen und die herrschaften! Wie hast du die menschen so lieb, daß du ihnen von kind auf zugeordnet hast deine heilige engel, die beständige, demüthige, freundliche, Gott lobende engel, die gehorsame, keusche, liebliche, wahrhaftige, gute geister, die starken helden, das heer Gottes, die heiligen wächter, die sich um uns herlagern, die wir deinen namen fürchten, welche unsere engel allezeit sehen das angesicht unsers Vaters im himmel, die vor deinem thron stehen. Mit welchen heiligen engeln du die drey stände,



stände, so du selbst auf er-  
den geordnet hast, beschü-  
tze. Ach! lieber getreuer  
Gott, was ist der mensch,  
daß du ihn so hoch achtest?  
Dir sage ich ewig lob und  
dank für diese wohlthat,  
daß du diese dienstbare  
geister ausgesandt hast zu  
dienen denen, die die selig-  
keit ererben sollen, und  
bitte dich, du wollest dei-  
nen engeln über mir befehl  
thun, daß sie mich behü-  
ten auf allen meinen we-  
gen, daß sie mich auf den  
händen tragen, und ich  
meinen fuß nicht an einen  
stein stosse. Treibe von  
mir alle böse geister, wel-  
che sind lügner und mör-  
der von anfang, behüte  
mich für ihrem grimmen und  
wüthen, für ihren lügen  
und lästerungen, für ihrer  
list und betrug, daß sie  
nicht unkraut unter den  
weizen säen in mein herz.  
Behre den lügengeistern  
in aller falschen propheten  
munde, dem mordgeist in  
allen tyrannen, dem hof-  
farts- und geizteufel im  
hausstande. Laß mich dei-  
ne heilige engel allezeit be-  
gleiten, wie den Jacob;  
schützen, wie den prophe-  
ten Elisäum mit feurigen  
wagen und rossen, auch  
brod und wasser bringen,  
wie dem Elia, das ist, rath  
und trost. Laß (mein haus  
und hof, weib und kinder,  
und) alles, was ich habe,  
durch deine heilige engel  
bewahret werden, wie das  
haus Hiobs, daß der feind  
keinen eingriff thun kan.  
Laß mich in deiner furcht  
leben, dein wort und evan-  
gelium lieb haben, welches  
die engel gelüftet anzu-  
schauen. Gib mir wahre  
buss in mein herz, auf  
daß sich die engel über mir  
freuen im himmel. Zün-  
de in mir an ein inbrün-  
stiges gebeth und lob dei-  
nes namens, daß ich eines  
engels amt möge verrich-  
ten, und mit ihnen sin-  
gen: Heilig, heilig, heilig  
ist Gott, der Herr Zeba-  
oth. Und endlich laß auch  
meine seele von den engeln  
in Abrahams schoos geirra-  
gen

gen werden, und mache mich in der auferſtehung an jenem tage deinen heiligen engeln gleich, daß ich derſelben geſellſchaft ewig beywohnen möge. Amen.

**Dankſagung nach verrichteter Erndte.**

**G**eliebte im Herrn Chriſto, nachdem wir nun durch Gottes gnade und ſegen die liebe erndte wiederum vollendet und die von Gott aus väterlicher güte und barmherzigkeit beſcherten fruchte eingefamlet haben, als ſind wir ſchuldig, dem frommen und getreuen Gott von herzen zu danken, auch ihm lob, ehre, preis und dank zu ſingen, und zu ſagen:

**D**anket dem Herrn, denn er iſt freundlich und ſeine güte und wahrheit bleibt ewiglich. Danket dem Gott vom himmel, denn ſeine güte währet ewiglich. Es ſage nun das haus Iſrael, ſeine güte währet ewiglich. Es ſage nun das haus Aaron, ſeine güte währet ewiglich. Es ſagen alle, die den Herrn fürchten, ſeine güte währet ewiglich. Ach! wie ha-

ben wir uns zu fürchten gehabt für verheerung der lieben fruchte auf dem lande. Ach! wie haben wir uns beſorget und bekümmert, daß diß biſlein brod, welches uns Gott in dieſen kümmerlichen zeiten beſchehret hat, möchte uns vor unſern augen und aus unſern händen hinweg geriffen werden. Aber die güte des Herrn iſt es, daß wir nicht gar aus ſind, und ſeine barmherzigkeit hat noch kein ende, ſondern ſie iſt alle morgen neu. Nun danket alle Gott, der groſſe dinge thut an allen enden, der uns von mutterleibe an lebendig erhält, und thut uns alles gutes; er gebe uns ein frölich herz, und verleihe uns immerdar friede zu unſern zeiten in Iſrael, und daß ſeine gnade ſtets bey uns bleibe, und erlöſe uns, ſolange wir leben. Ach Gott! gib friede in deinem lande, glück und heil zu allem ſtande. Herr Gott, himmlischer Vater, der du heiligen

hten gen muth, guten rath und wesen, viel schöne acker  
 g der rechte werke schaffest, gib wüste liegen bleiben müs-  
 lan deinen dienern friede, wel- sen, dennoch in den übrigi-  
 wir chen die welt nicht kan ge- gen das land gebauet. Lob,  
 kum- ben; auf daß unsere her- ehre, preis und dank sey  
 prod, zen an deinen geboten han- Gott, dem Vater, Sohn,  
 iesen gen, und wir unsere zeit und heiligen Geist, wie es  
 be- durch deinen schutz still und war im anfang, jetzt und  
 uns sicher für feinden leben, immerdar, und von ewig-  
 d aus durch Jesum Christum, dei- keit zu ewigkeit, amen. Wir  
 g ge- nen lieben Sohn, unsern bitten dich auch, herzlie-  
 r die Herrn, amen. Ach Gott! ber GOTT und Vater,  
 daß steure denen völkern, die von grund unserer herzen,  
 und gerne friegen. Ach Gott! du wollest deinen heiligen  
 hat erbarme dich unser bald, Geist uns allen verleihen,  
 n sie denn wir sind fast dün- daß wir dasjenige, was du  
 Nun ne worden. Nun, o lieber uns beschehret, mit dank-  
 roffe Gott! wir erkennen und be- sagung annehmen, und es  
 den, kennen es mit dankbarem durchs wort Gottes und  
 leibe herzen, du hast uns frühre- gebeth bey uns geheiligt  
 und gen und spatregen zu rech- seyn, auch zu deinen ehren  
 ; er- ter zeit gegeben, und uns und unserm zeitlichen un-  
 herz, die ernde treulich und jähr- terhalt, kirchen und schulen,  
 mer- lich behütet; du hast geträn- auch dem dürftigen näch-  
 eiten fet unsere furchen, und ge- sten zu nutz, angewendet  
 seine feuchtet unser gepflügtes, und gebrauchet, auch dabey  
 eibe, mit regen machest du es der schändliche und schädli-  
 ange weich, und segnest unsere che maïnon und bauchfor-  
 gib landesgewächse; du hast mit höchstem fleiß vermie-  
 nde, unser getraidig wohl gera- den werden möge. Behü-  
 tan- then lassen, und hast, ob- te diesen ort und auch das  
 mli- wohl an vielen orten we- ganze herzogthum für frie-  
 heili- gen des grausamen kriegs- gesnoth und gefahr, für ge-  
 gen

fährlichen feindlichen einfall, einlagerung, plünderung und verheerung. Gib unserer christlichen lieben hohen obrigkeit, samit dem ganzen Herzoglichen Hauſe und allen hohen Anverwandten, den Geist der weisheit, des raths, der kraft und ſtärke. Beſtätige und erhalte unter uns den lieben frieden, laß uns die zeit unſers irdiſchen lebens in wahrer erkänntnis deines heiligen namens und gottesfurcht, auch in geſundheit, friede und einigheit hinbringen, und ſchenke uns allen endlich die ewige ſeligkeit, um Jeſu Chriſti, unſers Herrn und Heilandes willen. Amen.

Und in demſelben nahmen wollen wir, nach geendigter predigt, einmüthig den Herrn preiſen, und mit einander ſingen:

Herr Gott, dich loben wir,

Herr Gott, wir danken dir, &c.

**Gebet, welches auf das angeſtellte Reformationsfest nach den Predigten andächtig abzuleſen.**

**B**armherziaer, ewiger Gott, Vater unſers

Herrn und Heilands Jeſu Chriſti, der du in der ſütle der zeit uns deinen eingebornen Sohn geſandt, welcher anfangs ſelbſt und nachgehends durch das heilige predigtamt uns alles verkündiget, was er in deinem ſchoos gehöret hat! Wir ſagen dir mit mund und herzen lob und dank, daß du das licht deines heiligen worts bey uns wiederum angezündet, und uns aus der babylonischen gefängnis im finſtern reich des widerchriſts gnädiglich erlöſet, und das gute werk, welches du (vor zweyhundert und ſieben und vierzig jahren) durch deinen treuen diener und auſerwählten werkzeug, Martinum Lutherum, unter uns angefangen, bis auf dieſe zeit gnädiglich und väterlich erhalten, wider alles wüten und toben des leidigen teufels in kirchen und ſchulen, zum donner deines worts kraft gegeben, reine und eifrige lehrer jeder zeit deinem armen häußlein

ver-

verliehen hast. Wir be- unsere füsse getreten, und  
 kennen, daß wir dieser dei- das kind des verderbens,  
 ner so grossen gutthat un- durch den Geist deines  
 würdig seyn, und mit un- mundes, endlich gar er-  
 fern mannichfaltigen sün- würget werde. Steure  
 den verdienet hätten, daß ferner allen rotten, keze-  
 du nach deinem gerechten reyen und ärgernissen, und  
 gerichte wohl ursach hät- laß nicht schädliche wölfe,  
 test den leuchter deines die der heerde nicht scho-  
 worts wieder von uns zu nen, in den schaffstall dei-  
 nehmen, und einen hunger ner kirche, die dein einge-  
 nach deinem wort, um un- liebter Sohn so theuer er-  
 fers undanks und vieler arnet hat, einreissen; son-  
 laulichkeit und heucheleyn dern sende uns auch in  
 willen, zu verhängen: wir künftigen zeiten solche leh-  
 bitten aber deine grundlo- rer, die tüchtig sind zu füh-  
 se barmherzigkeit, du wol- ren das amt des neuen te-  
 lest nicht mit uns handeln staments, und treue diener  
 nach unsern sünden, noch und haushalter über dei-  
 vergelten nach unsrer mis- ne geheimnisse. Insonder-  
 sethat. Ach! bleibe bey heit aber wollest du dir,  
 uns, lieber Vater, denn es als deinen augapfel, lassen  
 will abend werden, erhal- befohlen seyn, unsere von  
 te uns und unsere nach- dir vorgesezte christliche  
 kommen bey dem reinen hohe obrigkeit, fürnemlich  
 und seligmachenden evan- aber den Durchlauchtig-  
 gelio und bey dem rechten sten Herzog und Herrn,  
 brauch der heiligen sacra- Herrn Friederich, Herzog  
 menten. Laß deine woh- zu Sachsen, Jülich, Cleve  
 nungen in unsern landen und Berg, auch Engern  
 lieblich seyn, daß dein reich und Westphalen zc. Ihrer  
 erweitert, dein name ge- Herzogl. Durchl. herzge-  
 heiliget, der satan unter liebte Frau Gemahlin, Erb-  
 (D) 3 prinzen,

prinzen, Prinzen und Prin-  
 zekinn, Herren Brüder,  
 Frauen Schwestern, resp.  
 Königliche Hoheit, auch  
 Frau Schwägerin, sammt  
 dem ganzen Churfürstlich-  
 und Herzoglichen Hause zu  
 Sachsen, und allen hohen  
 Anverwandten und Ge-  
 freunden, sowohl Erbver-  
 brüdernten und Erbverei-  
 nigten: begnade sie aller-  
 seits mit langen leben, mit  
 beständiger leibes- gesund-  
 heit, mit allem ewigen heil  
 an der seelen, mit hochbe-  
 glückter regierung, mit al-  
 lem fürstlichen wohlstand,  
 mit zeitlicher und zuför-  
 derst ewiger wohlfahrt: sey  
 du ihr starker schutz, bewah-  
 re sie und dero nachkommen,  
 beneben dem ganzen lan-  
 de, bey deinem geheiligten  
 geoffenbarten wort und der  
 reinen evangelischen con-  
 fession, bis ans ende der  
 welt. Verleihe friede und  
 heilsame einigkeit in diesen  
 leztern betrübten zeiten.  
 Laß auch christliche obrig-  
 keiten ihr so theuer von  
 dir anbefohlenes amt wohl  
 wahrnehmen, über der rei-  
 nen lehre, über kirchen  
 und schulen, über gute po-  
 llicey, gerechtigkeit, zucht  
 und erbarkeit, treulich und  
 mit ernst halten, zu ehre  
 deines grossen namens und  
 erweiterung deines reichs,  
 übung geistlicher guter rit-  
 terschaft, und behaltung  
 glaubens und guten gewis-  
 sens, bis an jenen tag.  
 Auch bitten wir dich ewi-  
 gen, unsichtbaren und un-  
 sterblichen Gott, du wol-  
 lest alle ihre unterthanen  
 in deinem seligen erkennt-  
 nis und vollbringung dei-  
 nes heiligen raths je mehr  
 und mehr stärken, und ih-  
 nen dermahleinst vor dei-  
 nem thron, mit hochge-  
 dachten liebsten Herrschaf-  
 ten, der seelen heil und se-  
 ligkeit in Christo Jesu ge-  
 ben; insonderheit aber die  
 studirende jugend, in un-  
 sern und andern schulen, mit  
 deinem heiligen Geist regie-  
 ren, daß sie dich von gan-  
 zem herzen fürchten, lie-  
 ben, und allein in deinen  
 geboten wandeln. Behüte  
 sie

sie, o treuer Gott! für falscher lehre, gefährlichen neuerungen, böser gesellschaft, trunkenheit, unzucht, müßiggang und andern lastern, und daß sie durch böse exempel nicht gärgert werden, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regiret, in gleicher majestät und ehren, von nun an bis in ewigkeit. Amen.

**Gebeth, welches in der Montagsberbstunde in der Kirche zum H. Geist zu be-  
then verordnet ist.**

**H**err, allmächtiger Gott, barmherziger Vater! wir kommen heute zu anfang dieser woche vor dein allerheiligstes angesicht mit herzlichem preis und schuldigem dank für alle uns erzeigte güte und treue. Ach! lieber Vater, die wohlthaten, welche wir unwürdige bishero aus deiner milden hand empfangen, sind nicht zu zählen. Wie herzlich hast du dich doch unserer seele an-

genommen, daß sie nicht verdürbe, und wie hat nicht immerdar dein gnädig aufsehen unsern odem bewahret. Solche deine barmherzigkeit hat auch noch kein ende, sondern ist vielmehr an diesem morgen wieder über uns neu worden. Du lässest uns sitzen unter deinen schirm und schatten, giebest uns dein wort zum licht auf unsern wegen, die heiligen sacramenta zum siegel deiner gnade, und beruffest uns mit einem heiligen ruf zur gemeinschaft deines Sohns Jesu Christi. Was ist der mensch, o Gott! daß du sein gedenkest, und des menschen kind, daß du dich sein annimmst? Wir sind viel zu gering aller barmherzigkeit, die du an uns, deinen armen knechten und mägden, gethan hast und noch thust. Wie sollen wir dir nur vergelten alle solche wohlthaten? Du forderst, gütigster Vater, nichts von uns als ein opfer Gott dank, und bezah-

In dem Höchsten deine geglaubenszuversicht. Ach!  
 lübbe; dahero preisen wir Gott, sey uns gnädig nach  
 dich als unsern Herrn, und deiner güte, und tilge al-  
 erheben mit einander dei- le unsere sünden nach dei-  
 nen namen. Aber, ach! ner grossen barmherzig-  
 wir sind von unreinen lip- keit. Wasche uns wohl  
 pen; ja wir allesamt sind von unserer missethat, und  
 vor deiner heiligkeit wie reinige uns von unsern sün-  
 die unreinen, und unsere den. Schenke uns aber  
 gerechtigkeit ist wie ein un- auch deinen guten Geist,  
 flätig kleid; darum müs- der uns führe auf ebener  
 sen wir uns schämen und bahn, auf das wir ver-  
 scheuen, unsere augen zu leugnen alles ungöttliche  
 dir aufzuheben. Denn so weisen und weltliche lüste,  
 du mit uns handeln woll- und züchtig, gerecht und  
 test nach unsern sünden; gottseelig leben in dieser  
 so hätten wir nichts als welt. Laß uns mit dem  
 ungnade und zorn, trüb- angehenden morgen able-  
 sal und angst, ja den tod- gen die werke der finster-  
 selbst, als der sünden sold, nis, und anlegen die was-  
 zu erwarten. Nachdem fen des lichts. Behüte  
 du aber, o du Liebhaber uns, lieber Vater, für  
 des lebens! allen wahren der schändlichen heuchelen,  
 bußfertigen gnade verheif- daß wir nicht bey dem  
 sen, auch Jesum Chrum schein des gottseligen we-  
 vorgestellet zu einem gna- sens dessen kraft verleug-  
 denstübl, daß sie durch den nen; hilf aber, daß wir  
 glauben in seinem blude allezeit streben nach dem  
 sollen gnade finden und rechtshaffenen wesen, das  
 barmherzigkeit erlangen; in Christo Jesu ist. Be-  
 so suchen wir auch diesel- wahre uns für fleischlicher  
 be anjezo mit zerschlage- sicherheit, damit wir den  
 nem herzen und in fester reichthum seiner güte, ge-  
 dult



dult und langmuth nicht verachten, noch deine gnade auf muthwillen ziehen; sondern unsere seeligkeit mit furcht und zittern suchen mögen. Ach! erforsche uns, Gott, und erfahre unsere herzen, prüfe und erfahre, wie wir meinen, und siehe, ob wir auf bösen wegen sind, und führe uns allesamt auf ewigem wege. Weil wir auch, als fremdlinge hier auf erden mit unzähllicher gefahr umgeben sind, so wollest du uns in deiner hütte decken zur bösen zeit, und uns verbergen in deinem zelte. Laß insonderheit, o gütiger Gott! deine augen offen stehen über unsere gnädigste Herzogliche Landesherrschaft, samt allen dero rathen und amtleuten, sey allezeit ihre sonne und schild, überschütte sie mit gutem segen, und erfreue sie mit freuden deines antlizes. Breite deine gnade aus über diese stadt und ganzes land, wie eine thauwolke des morgens, und beschütze es wider alle noth und gefahr. Erhalte stets im bau deine gemeine, die du auch hier gepflanzt hast, und führe sie bey dem lichte deines worts von einer klarheit zu der andern, damit sie in göttlicher lauterkeit wider allen irrthum bestehen möge. Gib auch deinen göttlichen segen und gedeyen zu allen nöthigen häuslichen verrichtungen, und da du uns nicht zum müßiggang, sondern zur arbeit erschaffen; so erwecke uns, daß wir allezeit treu und fleißig mögen seyn in unserm stande und beruf, und verleihe nach deinem willen die dazu benöthigte leibeskräfte und gesundheit, und laß uns alle unsere werke in deinem namen anfangen und zu deinen ehren richten; sey uns dabey freundlich, und fördere das werk unserer hände in dieser woche und immerdar, ja das werk unserer hände wollest du fördern und alles wohl gerathen

then lassen. Krone dieses die ewigen dabey nicht ver-  
 jahr, getreuer Vater, mit lieren. Nun, Herr! du  
 demem gut, und gib uns bist der Gott, der uns  
 von dem thau des him- hilfst, täglich harren wir  
 mels und von der fettigkeit dein: laß uns nicht, und  
 der erden. Laß uns aber thue nicht die hand von  
 auch bey allen unsern ver- uns ab, Gott, unser heil!  
 richtungen bedenken, daß Hilf deinem volk, und  
 wir sterben müssen, damit seegne dein erbe, und wei-  
 wir klug werden, und der- de, und erhöhe sie ewiglich.  
 maßen durch die zeitliche Amen! im namen Jesu,  
 guter wandeln, daß wir amen.

## V.

## Einige Gebethe, bey gesunden, fran- ken und Sterbenstagen.

Gebet um Erhaltung Christi deines lieben Soh-  
 gesunden Leibes. nes willen, weil kein reich-

**L**ieber Vater! weil ich thum gesundem leibe zu  
 nächst dir und meiner vergleichen, und der tod  
 seelen seligkeit keinen besser ist als ein siech leben  
 größern schatz habe, als und stete krankheit, du  
 gesunden leib, den du mir wollest mich auch forthin  
 bisher väterlich verliehen in standhafter gesundheit  
 und in gnaden erhalten meines lebens fröhlich er-  
 hast; so danket dir auch halten. Ich bekenne ja, daß  
 meine seele, und mein mund ich mit meinen vielfältigen  
 preiset dich für solche dei- sünden allerley krankhei-  
 ne hohe unaussprechliche ten verschuldet und ver-  
 wohlthat. Ich erkenne dienet habe, so du mir nach  
 ja diese deine gnade mit meinen werken und ver-  
 dankbarem herzen, und dienst lohnen wolltest. Ab-  
 bitte dich ferner um Jesu/ ba, lieber Vater, sey mir  
 gnä-

gnädig, um Christi willen, und vergilt mir nicht nach meinem verdienst. Regiere mich auch durch deinen heiligen Geist, daß ich nicht mit sündlichem leben krankheit bey dir verdiene, oder an meinem leibe selbst verursachen möge: so du mir aber, nach deinem göttlichen willen, krankheit und schwachheit zuschickest; so verleihe mir wahre christliche gedult, und gib mir deine gnade, daß ich in kindlicher zuversicht dich anrufe, und in aller noth deiner hülfe fröhlich erwarte. Und wenn du mich einmal durch den zeitlichen tod abfordern willst, so lindere und verkürze mir die schmerzen meines leibes. Behüte mich für anfechtung und ungedult, und erhalte mich in wahrem glauben an deinen Sohn Jesum Christum. Laß auch dieses mein letztes wort an meinem ende seyn: Herr Jesu Christe, in deine hände befehle ich meine seele, du hast mich

erlöset, du getreuer Gott! Auch wenn ich nicht mehr reden kan; so höre doch die seufzer meines herzens, und laß meine arme seele durch deine lieben engel in die ewige freude tragen. Vereinige auch am liebsten tage mein leib und seele in der auferstehung der todten zur himmlischen freude und seeligkeit. Amen.

## Gebeth eines Kranken.

**B**armherziger Vater, ein Herr des lebens und des todes, der gesundheit und der krankheit, du hast mir nach deinem gnädigen, väterlichen und allezeit gerechten willen diese krankheit zugesendet, damit ich erkenne, daß ich ein sträflicher sündler sey, und nicht allein diese schwachheit, sondern auch den zeitlichen und ewigen tod verdienet habe. Solches, o mein Gott! gestehe ich von herzen gerne, bereue auch meine sünde bitterlich; bitte aber darneben, nicht

meinet-

meinet=sondern meines Er-  
löfers JESU Christi we-  
gen, du wollest es nur ei-  
ne väterliche züchtigung  
zu meiner seligkeit, und  
nicht eine richterliche be-  
strafung meiner ungerech-  
tigkeit seyn lassen. Ach!  
Herr, strafe mich nicht in  
deinem zorn, und züchti-  
ge mich nicht in deinem  
grimm; sey mir gnädig,  
denn ich bin schwach. Ver-  
leihe mir in allen meinen  
schmerzen und kummerniß-  
sen gedult, und laß mich  
alles dir einig und allein,  
als meinem allmächtigen  
Schöpffer, meinem gnädi-  
gen Gott, meinem liebrei-  
chen Vater und weifesten  
leibes- und seelenarzt an-  
heim stellen, und in dem se-  
sten unwandelbaren glau-  
ben verbleiben, du schi-  
ckest es mit mir zum le-  
ben oder zum tod, wer-  
dest du es doch zu meiner  
armen seelen seligkeit schi-  
cken und enden. O allmäch-  
tiger Schöpffer! o gnädi-  
ger Gott! o liebreicher Va-  
ter! o weifester Leibes- und

Seelenarzt! erbarme dich  
meiner um Christi Jesu  
willen. Amen.

### Gebeth um ein seeli- ges Ende.

**D**gütiger Gott! du hast  
dem menschen ein ziel  
gesetzt zu leben, welches  
er nicht kan übergehen:  
denn er hat seine bestimm-  
te zeit, die zahl seiner mon-  
den stehet bey dir. Alle  
unsere tage hast du gezäh-  
let, welche doch schnell da-  
hin fahren, wie ein strom,  
nicht anders, als flögen sie  
dahin. Alle unsere jah-  
re sind wie ein rauch oder  
schatten, der da plözlich  
vergeht, und ist der mensch  
wie gras, welches bald ver-  
dorret, und wie eine blu-  
me auf dem felde verwel-  
ket: so lehre mich doch nun  
erkennen, daß es ein en-  
de mit mir haben muß, und  
mein leben ein ziel hat,  
und ich davon muß. Sie-  
he, meine tage sind einer  
hand breit bey dir, und  
mein leben ist wie nichts  
vor dir. Wie gar nichts  
sind

sind alle menschen, die doch hüte mich auch für einen  
 so sicher leben! Ja, Herr, bösen schnellen tod und für  
 lehre mich bedenken, daß der ewigen verdammnis.  
 ich sterben muß, und all- Laß mich nicht plötzlich und  
 hier in dieser pilgrimschaft unversehens mit meinem  
 keine bleibende stätte ha- lezten stündlein überfal-  
 be. Thue mir kund mein len werden; sondern gib,  
 kurzes und vergängliches daß ich mich zuvor mit  
 leben, daß ich oft und viel wahrer busse und rech-  
 gedanke an mein ende, auf tem glauben bereite, und  
 daß ich in dieser welt nicht wenn dasselbige kömmt,  
 mir selbst, sondern dir le- so mache mich freudig und  
 be und sterbe; damit ich unverzagt zu dem zeitli-  
 im glauben wacker und chen tode, der mir nur die  
 fröhlich erwarte den tag thür aufthut zum ewigen  
 meiner heimfahrt, und der leben, und laß mich, deinen  
 erscheinung deines Sohns diener, alsdenn im friede  
 Jesu Christi, und geschickt fahren: denn meine augen  
 zu derselben mit heiligem haben deinen Heiland ge-  
 wandel und gottseeligem sehen, welchen du bereitet  
 wesen eile. Begnade mich, hast für allen völkern, ein  
 mit einem seligen abschied, licht zu erleuchten die hei-  
 wenn mein stündlein her- den und zum preis deines  
 zu nahet, daß ich selig ster- volkes Israel. Gib, daß  
 be, und ein vernünftiges mein leztes wort sey, wel-  
 ende nehme, in wahrem ches dein lieber Sohn am  
 bekänntnis, daß mein ver- creuz gesprochen: Vater,  
 stand und sinne nicht ver- in deine hände befehle ich  
 rückt werden und ich nicht meinen Geist! und wenn  
 aberwitzig rede, oder lä- ich nimmer reden kan, so  
 sterworte wider dich, mei- erhöre doch mein leztes  
 nen HErrn, und wider seufzen, durch Jesum Chri-  
 meine seligkeit führe. Be- stum. Amen.

Regis

\* \* \* \* \*

## Register der hierin befindlichen Gebethe.

Um die Gabe, recht zu bethen	3	Gebeth nach den Mittagspre-	
Morgengebeth am Sonntag	3	digen	21
Abendgebeth	4	Gebeth in den Wochenpredig-	
Morgengebeth am Montag	5	ten und Bethstunden	21
Abendgebeth	5	Gebeth auf die monatlichen	
Morgengebeth am Dienstag	6	Bußtage	23
Abendgebeth	6	Gebeth auf die solennen Buß-	
Morgengebeth am Mittwoch	7	tage	27
Abendgebeth	8	Um Erhaltung der wahren se-	
Morgengeb. am Donnerstag	8	ligmachenden Religion	31
Abendgebeth	9	Gebeth auf Weihnachten	33
Morgengebeth am Freytag	10	Gebeth am Neujahrstag	35
Abendgebeth	10	Gebeth auf den Charfreytag	38
Morgengeb. am Sonnabend	11	Gebeth aufs heilige Osterfest	40
Abendgebeth	11	Gebeth von der Himmelfahrt	
Gebeth um Erkänntnis der		Christi	41
Sünden	12	Gebeth auf das heil. Pfingst-	
Um Vergebung der Sünden	13	fest	44
Gebeth vor der Beicht	14	Gebeth aufs Fest Trinitatis	46
Eine allgemeine Beicht	14	Gebeth auf das Fest Michae-	
Dankfagung nach empfan-		lis	48
ger Absolution	15	Dankfagung nach der Ernde	50
Gebeth vor dem heiligen A-		Gebeth auf das Reformati-	
bendmahl	15	onsfest	52
So du jeko hinzugehen willst	16	Montagsgebeth, so in der h.	
Dankfagung nach dem heill-		Geistkirche verlesen wird	55
gen Abendmahl	16	Gebeth um Erhaltung gesun-	
Allgemeine Beichte	17	den Leibes	58
Gebeth nach der Frühpredigt	18	Gebeth eines Kranken	59
Das Türkengebeth	20	Gebeth um ein seliges Ende	60



AS B 3074

ULB Halle

3

003 143 716



sb.







Geistreiches  
kurzgefaßtes

# Gebetbuch,

worinnen  
geistreicher Lehrer  
Morgen- und Abendgebethe  
auf alle Tage in der Wochen;  
wie auch

Buß- Beicht- und Commu-  
nion-Gebethe;

in gleichen  
die Kirchengebethe auf die Sonn-  
und Festtage,

wie solche in denen öffentlichen Versammlungen im Herzogthum  
Gotha und Altenburg von denen Kanzeln verlesen werden;

und  
noch einige Gebethe,  
welche bey gesunden, Creuß- Kranken und Sterbens-  
Tagen nützlich zu gebrauchen,  
befindlich sind.

Gotha, verlegt Johann Christoph Ne  
H. E. Hofbuchdr. 1767.